

# *Heimat - Buchmesse 2017*

*Bücher & Autoren über und aus dem  
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt*

## *Ausstellungskatalog*

*Zum Lesen, nicht zum Mitnehmen!*

*Der Katalog kann für 2,50€, erworben werden.*

*Sollten Sie Interesse am Katalog haben, tragen Sie sich bitte in die  
ausliegende Liste ein.*

## Thüringisch-Fränkischer Schieferbergbau 1 Dach- und Tafelschiefer: Überblick zur Geschichte · Geologie · Technik von Gewinnung und Verarbeitung

**Autor:** Siegfried Scheidig, Frank Barteld

**Erschienen:** 2017

**Verlag:** Barteld

**Seiten:** 248

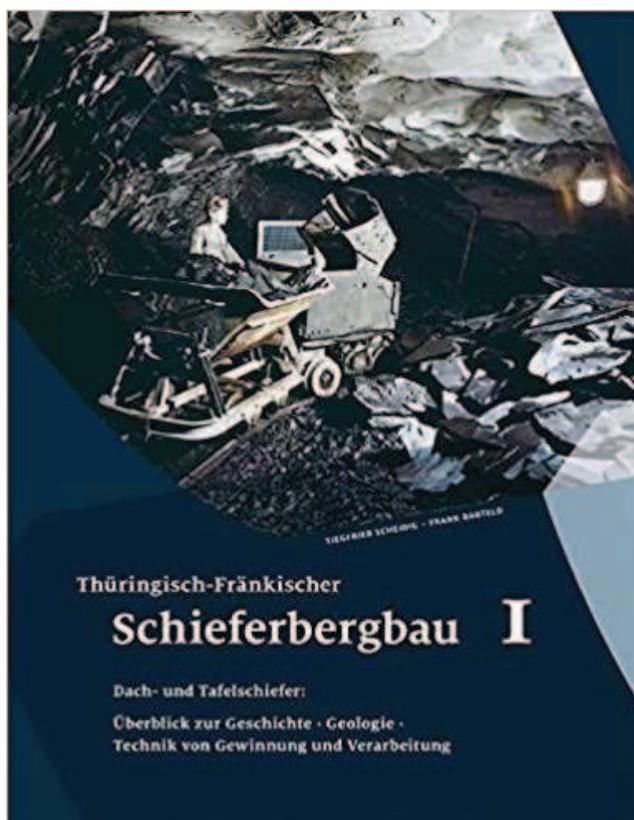
**Bilder:** 488

**ISBN:** 978-3-935961-20-2

### **Inhalt:**

Schiefer – das »Blaue Gold« – prägt das thüringisch-fränkische Grenzgebiet seit Jahrhunderten. Ab etwa 1850 werden die Schieferbrüche zu einer Industrie, die Tausenden Menschen Lohn bringt. Zur Geschichte des Schieferbergbaus gehören bemerkenswerte, doch kaum bekannte Facetten – darunter der Berufsverkehr über die Grenze: Bis 1961 arbeiten Westdeutsche in den DDR-Schiefergruben. Dieses Buch gibt einen Überblick zu Historie und Technik:

vom Mittelalter bis zur Gegenwart, von Schrämmaschinen im Tagebau über die Abbaumethoden im Tiefbau bis zu den Schieferscheren in den Spalthütten.



### **Zu den Autoren:**

Siegfried Scheidig aus Lauenstein ist einer der Kreisheimatpfleger im Landkreis Kronach.

Autor und Verleger Frank Barteld ist in Saalfeld/Saale geboren und in Gera aufgewachsen. In Berga/Elster führt er den zusammen mit seinem Vater Anfang der 2000er Jahre gegründeten Verlag. Als erstes Buch des Verlages erschien bereits 2001 ein Werk über den Schiefer: Blaues Gold von Lehesten, Autor Werner Liebeskind, das seit langem vergriffen ist.

### **Weitere Veröffentlichungen des Autors:**

- Heimatkundliches Jahrbuch des Landkreises Kronach / Der Kupferhammer bei Lauenstein: Ein Stück Wirtschaftsgeschichte unserer Heimat (Scheidig)
- Kohlebahnen im Bornaer Revier (Barteld)

## Thüringisch-Fränkischer Schieferbergbau 2: Oertelsbruch und Staatsschieferbrüche: Die großen Betriebe bei Lehesten mit ihren Werk- und Anschlußbahnen

**Autor:** Siegfried Scheidig, Frank  
Barteld, Frank Schein

**Erschienen:** 2017

**Verlag:** Barteld, Frank

**Seiten:** 272

**Bilder:** 494

**ISBN:** 978-3-935961-21-9

### Inhalt:

Die Herzoglichen Schieferbrüche, später Staatsschieferbrüche des Landes Thüringen, sind die Keimzelle des Lehestener Schieferbergbaus. 1485 wird dieser erstmals erwähnt, ist aber wohl noch weit älter. Der Oertelsbruch entwickelt sich zum größten Schieferbruch auf dem europäischen Festland.

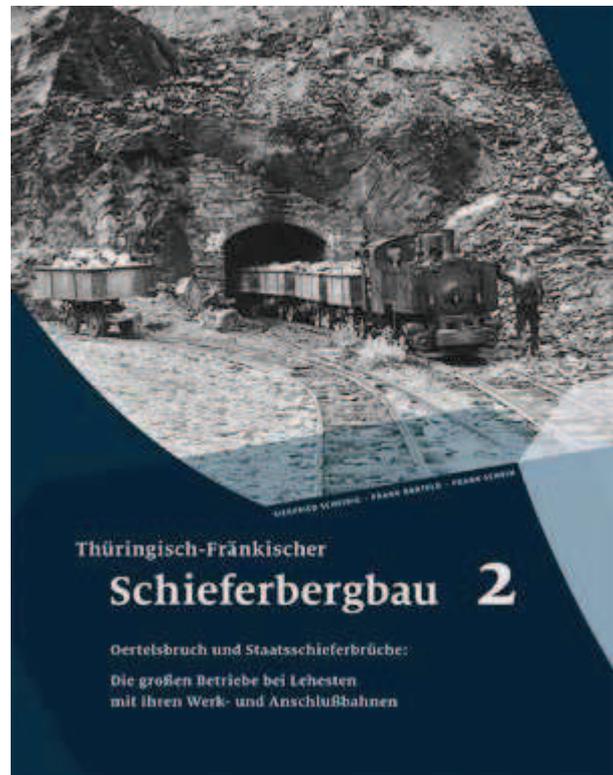
1943 wird der Bruch zur Prüfstätte für Raketentriebwerke – weitergenutzt von den Sowjets nach dem Krieg. Eine Weltpremiere hat es bei Oertel 1886 gegeben: die erste Schmalspur-Zahnradbahn des Systems Abt. Ausführlich beschreibt dieses Buch die Grubenbahnen beider Brüche mit ihrer beachtlichen Vielfalt an Lokomotivtypen.

### Zu den Autoren:

Siegfried Scheidig wohnt in Lauenstein und ist Kreisheimatpfleger des Landkreises Kronach. Seit 45 Jahren ist Geschichte sein Hobby und der Werkzeugmacher besitzt ein umfangreiches Archiv. Der 63-Jährige hat seit 1981 in Ludwigsstadt gemeinsam mit Martin Weber das Schiefermuseum aufgebaut, seit kurzem Deutsches Schiefertafelmuseum. Frank Barteld hat als Verleger bei dem Gemeinschaftswerk auch die Aufgabe als Hauptautor übernommen. Frank Schein aus Pößneck hat seine Kenntnisse als Experte für Bergbau- und Fahrzeugtechnik beige-steuert.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

- Schwarz-Weiß. Das Bild in der Volkswacht



## Häftling 20801 – Ein Zeugnis über die faschistischen Konzentrationslager

**Autor:** Aimé Bonifas  
**Erschienen:** 2015  
**Verlag:** Westkreuz- Verlag GmbH  
Berlin/Bonn  
**Seiten:** 144  
**ISBN:** 978-3-944836-17-1

### Inhalt:

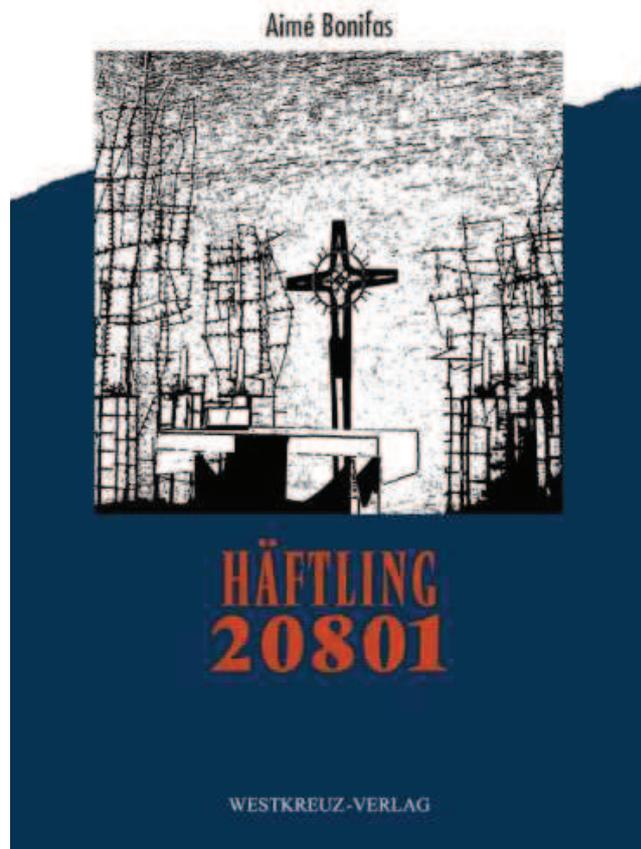
Es ist ein Schicksal gleich zehntausend anderen, im Frankreich der faschistischen Okkupationszeit, dass uns Aimé Bonifas schildert. Zwanzigjährig erlebt der Absolvent der juristischen Fakultät zu Montpellier den Einmarsch der Nazis, nimmt spontan am Widerstandskampf teil und will sich nach der Landung alliierter Streitkräfte in Nordafrika dem Korps des Generals de Gaulle anschließen. Beim Versuch über die spanische Grenze zu

entkommen, fällt er in die Hände faschistischer Schergen. In harten Realismus, leidenschaftlich anklagend zeichnet Bonifas, wenige Monate nach seiner Befreiung auf, was er erlebte. Wie ihm der französische Christ Albert, der tschechische Sozialist Georges und der deutsche Kommunist Lorenz in den Vernichtungslagern Laura und Dora, den unterirdischen V-Waffen-Fabriken, begegnen, das wird ihm zum Zeugnis für die „Beständigkeit des Menschlichen“. Aimé Bonifas geht es nicht um eine umfassende Darstellung des Faschistischen Terrorsystems; er will bekennen, wie auf ihn, den Einzelnen, den „Namenlosen“, die Realität des Faschismus gewirkt hat, wie er gelitten und gekämpft, er geurteilt, geirrt und gefehlt hat. Und er will deutlich machen, was nach der Zerschlagung des Faschismus zu tun nötig ist: Versöhnung und Arbeit für den Frieden.

**Zum Autor:** Aimé Bonifas wurde 1920 in Frankreich geboren. Im Oktober 1943 wurde Aimé Bonifas zur Zwangsarbeit ins Buchenwalder Außenlager „Laura“ bei Lehesten gebracht. Von dort kam er im August 1944 ins KZ Mittelbau-Dora und wurde den Häftlingskommandos zum Bau der Helmetalbahn in den Außenlagern Mackenrode und Osterhagen zugeteilt. Er verstarb im Alter von 93 Jahren in Nîmes.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

Das Evangelium für Spanien - Matamoros zweite Reformation in Spanien



## Fürstliche Repräsentation im Sakralraum

Die Sakralkirchen der thüringischen-ernestinischen Residenzen im 17. Und beginnenden 18. Jahrhundert (Dissertation)

**Autor:** Niels Fleck

**Erschienen:** 2015

**Verlag:** Deutscher Kunstverlag GmbH  
Berlin München

**Seiten:** 300

**ISBN:** 9783422072770

### Inhalt:

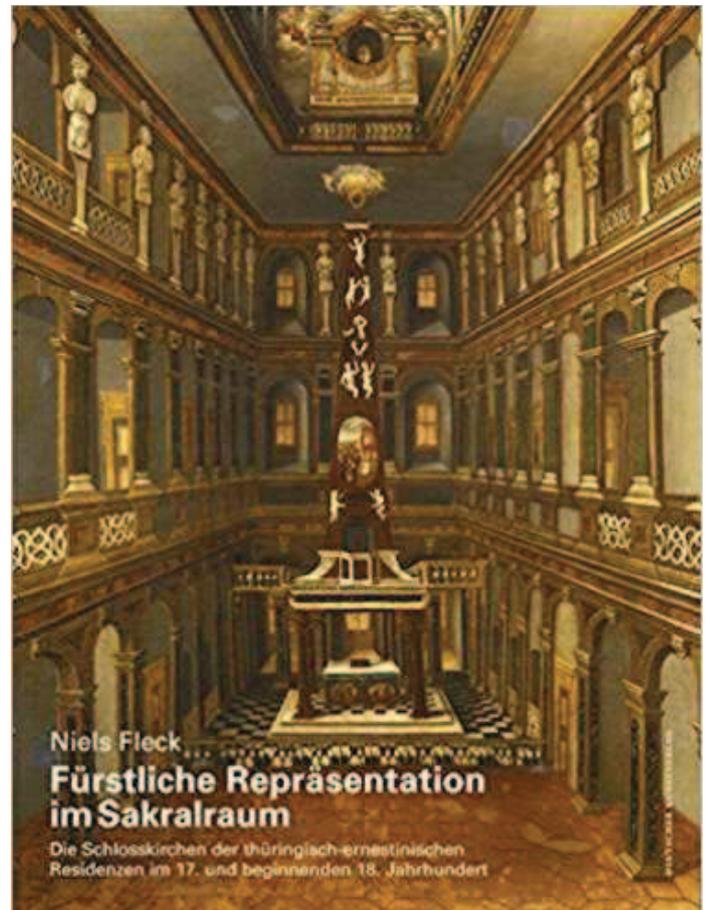
Für protestantische Reichsfürsten war die Kirche im Schloss ein Herzstück der Repräsentation. Ebenso prachtvoll wie programmatisch gestaltet, führte sie neben der gottgegebenen Macht des Landesherrn auch sein Kirchenregiment im bewegten Bilderschmuck des Barock vor Augen. Dieser Band unternimmt erstmals eine Gesamtdarstellung der bedeutenden Gruppe von Sakralräumen der thüringisch-ernestinischen Residenzschlösser im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert. In vergleichender Betrachtung werden Entstehung, Nutzung sowie Funktion der Bauten und ihrer Ausstattung erschlossen. Der hohe künstlerische Anspruch an die Schlosskirchen zeugt von den Bemühungen, mit denen das Geschlecht der Ernestiner nach dem politischen Bedeutungsverlust seine kulturelle Führungsrolle im Luthertum zu behaupten suchte.

### Zum Autor:

Niels Fleck leistete ein Volontariat bei der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten in Rudolstadt. Seine Magisterarbeit „Das Ausstattungsprogramm der Saalfelder Schlosskapelle“ bildete die Grundlage für seine spätere Dissertation und unterstreicht damit die Bedeutung des Saalfelder Schlosses als „Wiege der europäischen Dynastien“

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

- Veste Heldburg (Amtliche Führer der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten)
- Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden (Amtliche Führer der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten)



## Anna Luise von Schwarzburg - Die letzte Fürstin

**Autoren:** Gerlinde Gräfin von Westphalen

**Erschienen:** 2015

**Verlag:** Jenzig

**Seiten:** 192

**Fotos:** 50

**ISBN:** 978-3-941791-04-6

### Inhalt:

Auf ein Leben in Zeiten außerordentlicher historischer Umbrüche konnte die letzte Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt-Sondershausen, Anna Luise (1871-1951), zurückblicken. Das wilhelminische Kaiserreich, die Abdankung ihres Gemahls, des letzten regierenden Fürsten Günther (1852-1925) im Jahre 1918, die Weimarer Republik, das Dritte Reich, zwei Weltkriege und der Beginn der DDR prägten die Biografie dieser interessanten Frau. Anna Luise war im Jahr 1951 die einzige Fürstin, die nach der Bodenreform nicht in den Westen ging, sondern sich unter für sie schwierigen Lebensumständen in der DDR einrichtete.

Seit dem Tod der Fürstin 1951 lag ihr umfangreicher Nachlass weitgehend unberührt im Thüringer Staatsarchiv in Rudolstadt: Eine nahezu lückenlose Tagebuchfolge, Briefe, Dokumente, mehr als 30 Fotoalben und eine Sammlung von mehr als 1500 Negativen. Denn Anna Luise war eine passionierte Fotografin. Sie hielt ihr Alltagsleben in zahlreichen Aufnahmen mit Blick für Details und künstlerischen Eindruck fest. ([www.jenzigverlag.de](http://www.jenzigverlag.de))

### Autoren:

**Dr. phil. Gerlinde Gräfin von Westphalen**, geboren in Simmern (Rheinland-Pfalz), studierte Politikwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Trier, Köln und Berlin. Seit ihrer Promotion an der Universität Halle-Wittenberg im Kulturmanagement tätig; seit 1998 selbständige Galeristin; zahlreiche Publikationen zur Thüringer Geschichte, u.a. zur Grafschaft Hohnstein und über Fürstin Anna Luise von Schwarzburg (1871-1951); Mitglied im Kreistag des Landkreises Eichsfeld; Mitglied im Vorstand der Thüringer Landesgruppe der Deutschen Burgenvereinigung; Mitglied im Aufsichtsrat der Eichsfeldwerke. ([www.galerie-in-der-burg.de](http://www.galerie-in-der-burg.de))



## "Feuer, Feuer!" : Stadtbrände und Feuerwehren in Saalfeld

**Autor:** Dirk Henning

**Erschienen:** 2017

**Verlag:** Stadtmuseum Saalfeld

### Inhalt:

Am Vormittag des 18.Juni.1517, brannte Saalfeld innerhalb weniger Stunden fast komplett nieder. Bis heute zählt dieser Brand zu der schlimmsten Katastrophe in der Stadtgeschichte. Im Jahre 1863 beschlossen die Mitglieder des Saalfelder Turnvereins, eine freiwillige Feuerwehr zu bilden um vergleichbare Großbrände zu verhindern. Als Gründungsdatum wählten sie den 18.Juni- den 346. Jahrestag der Ereignisse von 1517. Das Heft ist in der Saalfelder Museumsreihe als Begleitheft zur Sonderausstellung im Stadtmuseum Saalfeld erschienen.

### Zum Autor:

Dr. Dirk Henning ist Leiter des Stadtmuseums Saalfeld

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

- Unter anderem gibt er jährlich das Saalfelder Weihnachtsbüchlein heraus.



## Tag für Tag - Pass auf!

**Autor:** Johanna Kirschstein

**Erschienen:** 2016

**Verlag:** Kinderbuch Kirschstein

### Inhalt:

Kinderbücher, die Johanna Kirschstein schreibt, sind anders. Sie bezieht Kinder, aber auch Erwachsene in ihre Bücher mit ein. Sie fragt nach Meinungen, weckt mit Rätseln und Quizaufgaben die Neugier der Kinder und verpackt Themen in spannende Geschichten.

In Ihrem Buch „TAG für TAG – Pass auf!“ spricht sie aktuelle Themen, wie Gewalt, Betrug, Ausgrenzung, Missbrauch, Cybermobbing, Suchtmittel, wie z.B. Drogen und vieles mehr an. Die Informationen stammen zu einem großen Teil aus Zeitungen und beruhen somit auf wahren Begebenheiten. Sie berichtet unter anderem von einer Geraer Mutter, die aufgrund von schlechtem Gewissen, ihrem Sohn Marihuana gibt und verurteilt wird.

Sie arbeitet diese schwierigen Themen

kindgerecht auf, nimmt Berührungängste und zeigt wie man damit umgeht. Schmunzeln kann man auch über eine Siebenjährige, die an den Spielzeughersteller einen Brief schrieb, um sich über dessen langweilige Mädchenfiguren zu beschweren, die z.B. nur Shoppen gehen. Die Jungsfiguren dagegen dürften mit den Haien schwimmen und andere Abenteuer erleben. Dieser Ratgeber ist für jede Altersgruppe geeignet, besonders jedoch für Kinder. Er sollte bei jeder Familie im Bücherschrank stehen. Aber, wie die Autorin empfiehlt, sollten Kinder mit diesem Buch nicht alleine gelassen werden.

### Zum Autor:

Johanna Kirschstein wurde 1943 in Reichmannsdorf geboren und studierte, nach ihrer Ausbildung zum Industriekaufmann, Ökonomie. Sie arbeitete als Hauptbuchhalterin und war nach dem „Mauerfall“ bis 1994 Sozialamtsleiterin im Landratsamt Neuhaus am Rennweg. Seitdem schreibt sie wunderschöne Kinderbücher. Dem Schreiben als Hobby ging sie schon in den 60er Jahren, im Zirkel „Schreibende Arbeiter“, in der Maxhütte in Unterwellenborn nach.

### Weitere Veröffentlichungen:

- Enteli und Kikerik - 1993
- Tiergeschichten vom Lande - 1994
- Gifant und Eleraffe - 2010
- Schlamassel und Schlawiner - 2013



## Vom Gestern und Heute einer aufstrebenden Region

**Autor:** Manfred Berthold Klose

**Erschienen:** 2017

**Verlag:** Books on Demand,  
Noorderstedt

**Seiten:** 140

**Bilder:** 72

**ISBN:** 978-3-7407-2697-3

### Inhalt:

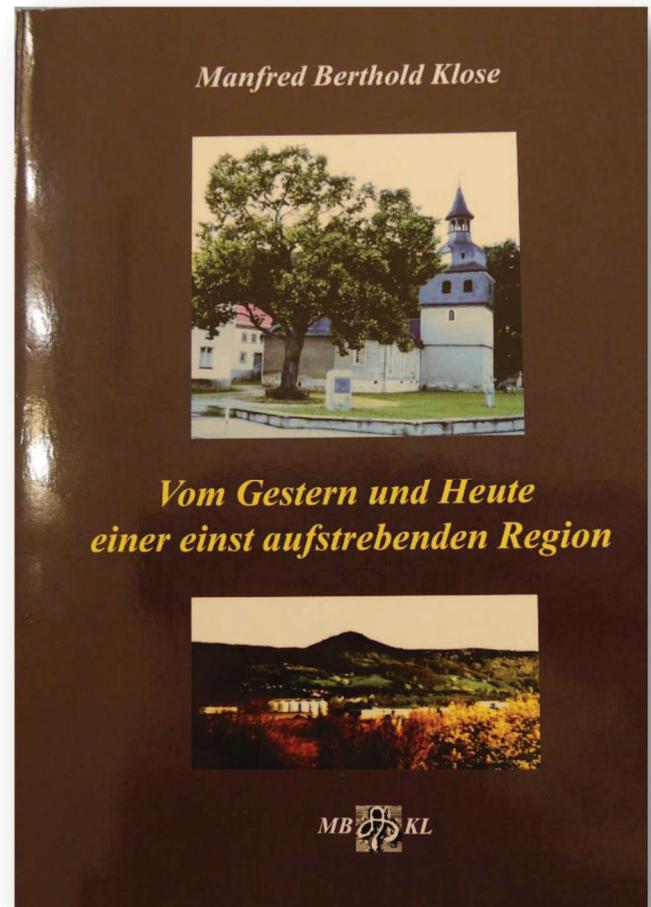
Der Autor kam 1945 nach dem Krieg mit seiner Familie als Flüchtling nach Rudolstadt-Schwarza. Hier verbrachte er seine Kindheit, besuchte die Schule und ging zur Kirche. Mehr als 25 Jahre verbrachte in dem Ort. In seinem Buch berichtet er über historische Gegebenheiten Schwarzaras, vor allem aus der Zeit nach 1945. Zudem gibt er viele Einblicke in sein eigenes Leben und die Dinge, die ihn geprägt haben. Es finden sich in seinem Buch viele Fotos und Hinweise auf historische Gebäude, die erst in jüngster Vergangenheit verschwunden sind. Er drückt sein Bedauern über den zunehmenden kulturellen Verfall des Ortes aus und schließt mit der Hoffnung zumindest einen Teil davon zu erhalten.

### Zum Autor:

Manfred Berthold Klose wurde in Oberschlesien geboren. Nach seinem Studium arbeitete er unter anderem als Physiker in Dresden. Heute lebt der Autor in Stuttgart.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

- Von Mauern geprägt: Eine nicht ausschließlich persönliche 40-Jahres-Retrospektive
- Mythos Reich der Mitte: begreifen und erlebt



## Festschrift: 600 Jahre Hockeroda

**Autoren:** Enrico & Petra Krebs

**Erschienen:** 2017

**Herausgeber:** Enrico und Petra Krebs

**Seiten:** 116

### Inhalt:

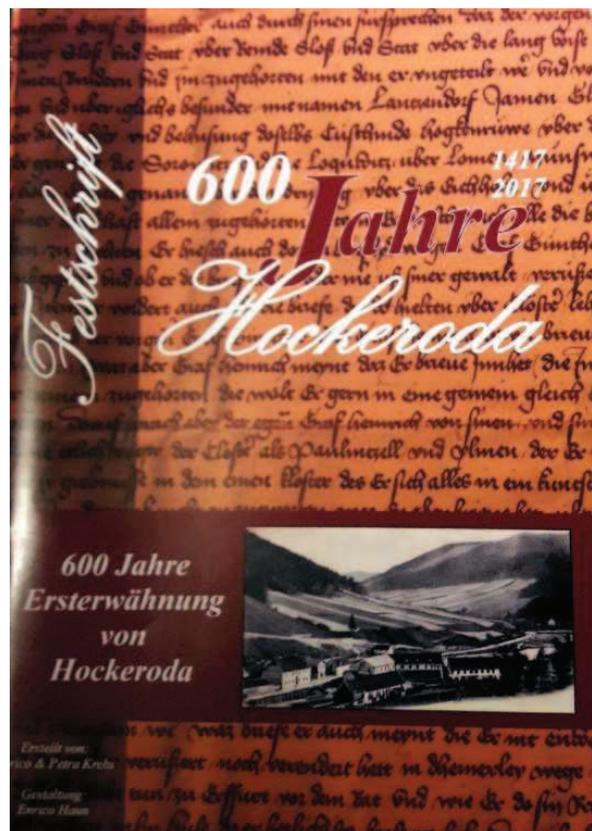
Eine Festschrift wird zu einem feiernswerten Ereignis herausgegeben. Und so entstand auch bei den Hockerodaern schon einige Jahre zuvor die Idee etwas zu Papier zu bringen. Anfangs plante man nur ein einfaches Fotobuch, doch die Archivrecherche war so ergiebig, das schnell klar wurde, es reich für weit mehr.

Unter anderem sind folgende historische Gegebenheiten in der Festschrift enthalten:

- Ersterwähnung von 1417
- Saigerhütte/Hammerwerk/Sägewerk und Holzschleiferei Hockeroda
- Das Mannsfeldische Schloss
- Beschreibung des Dorfes Hockeroda und des Ortes Eisenwerk Hockeroda im 18. Jahrhundert
- Schieferbruchbesitzer Oskar Hartmann
- Verschmelzung der beiden Orte 1922
- Die alte Schmiede in Hockeroda
- Kistenfabrik und Sägewerk („Hessendorf“)
- Lohmühle Hockeroda
- Sommerfrische Hockeroda
- Steinerne Tafel
- Das Sühnekreuz in Hockeroda
- Der Sorbenstein
- Wasserversorgung für das PSW II Hohenwarte
- Hockeroda bei Olympia in Tokio 1964
- Hochwasser in Hockeroda

### Autoren:

Ca. 2 Jahre zogen Enrico und Petra Krebs, als Hobbychronisten von Archiv zu Archiv, um die geschichtlichen Fakten von der urkundlichen Ersterwähnung Hockerodas im Jahre 1417 bis 2017 zusammenzutragen. Das Vorwort der Chronik schrieb Peter Lange, ein Experte für Saigerhütten.



## Migranten und Flüchtlinge in der Geschichte der Stadt (Bad)

### Blankenburg

**Autor:** Wolfgang Künzel  
**Erschienen:** 2017  
**Verlag:** Kreisheimatpflege LK SLF-RU  
**Seiten:** 108  
**Bilder:** 8

#### Inhalt:

In seinem Buch betrachtet Künzel Migrations- und Flüchtlingsbewegungen vom ausgehenden Mittelalter, bis in unsere heutige Zeit. In den Archiven konnte er dazu Informationen, beginnend mit dem 30 jährigen Krieg, über die Zeit der Amerikaauswanderungen, bis zu den Siedlungsplänen und späteren Flüchtlingsströmen zu nationalsozialistischer Zeit finden. Gerade die Zeit nach 1945 ist für viele lokale Leser interessant. Hier werden Lebensereignisse für die Nachwelt festgehalten, die sonst wohl allzu schnell in Vergessenheit geraten, da es in dieser Richtung leider kaum lokale Literatur gibt.



Dem Leser zeigt sich, ein in ähnlicher Weise immer wiederkehrendes, Bild gleicher Probleme, Vorurteile und Lösungsansätze. Ein gutes „Lehrbuch“ für die Idee: „Aus der Geschichte lernen“.

#### Zum Autor:

Wolfgang Künzel lebt in Bad Blankenburg und war dort langjährig stellvertretender Direktor der SED Parteischule. Nach der Wende arbeitete er in Saalfeld bei der Deutschen Bahn und konnte sich so einen Kindheitstraum erfüllen.

#### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

- Der Eisenbahn-Reiseverkehr über die innerdeutsche Grenze zwischen Probstzella und Ludwigsstadt. Hrsg. Transnet-Ortsverwaltung Saalfeld, 2007
- OTZ Leserbriefe

## Landkreis Saalfeld-Rudolstadt „Heimat gestalten“

**Autor:** Landratsamt  
Saalfeld-  
Rudolstadt,  
Presse- und  
Kulturamt  
Saalfeld

**Erschienen:** Erweiterte  
Neuaufgabe 2017

**Erschienen:** 2017

**Inhalt:**



Landkreis  
Saalfeld-Rudolstadt  
*Heimat gestalten.*

Saalfeld/RudolstadtWussten  
Sie, dass es im Landkreis im  
Schnitt 1600 Sonnenstunden im  
Jahr gibt? Dass pro Jahr 174

Millionen Tafeln Schokolade in Saalfeld produziert werden oder die BluechemGroup aus Leutenberg  
2388 PS in verschiedenen Motorsportdisziplinen von der Formel 1 bis zum Motocross sponsert?  
Interessante Fakten hat das Redaktionsteam , bestehend aus Carolin Dudkowiak, Susanne Spindler  
und Peter Lahann vom Presse- und Kulturamt des Kreises, für das Heft „Landkreis Saalfeld-Rudolstadt  
– Heimat gestalten“ zusammengetragen. Darin erfährt der Leser Wissenswertes über Landschaft und  
-Natur, Kultur- und Freizeit-angebote, die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur.

„Gemeinsam wollen wir unseren Landkreis positiv gestalten. Mit Blick auf die Stärken und  
Besonderheiten unserer Heimat können wir dies mit Stolz und Selbstbewusstsein tun“, schreibt  
Landrat Marko Wolfram (SPD) im Vorwort und blickt gleich mit vier verschiedenen  
Gesichtsausdrücken aus dem Heft.

Vor allem aber beeindruckt die Broschüre durch großformatige, qualitativ hochwertige Fotos aus den  
verschiedensten Regionen des Landkreises, die sowohl die Wirtschaft als auch Landschaft und  
touristische -Ziele in bestem Licht erscheinen lassen.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

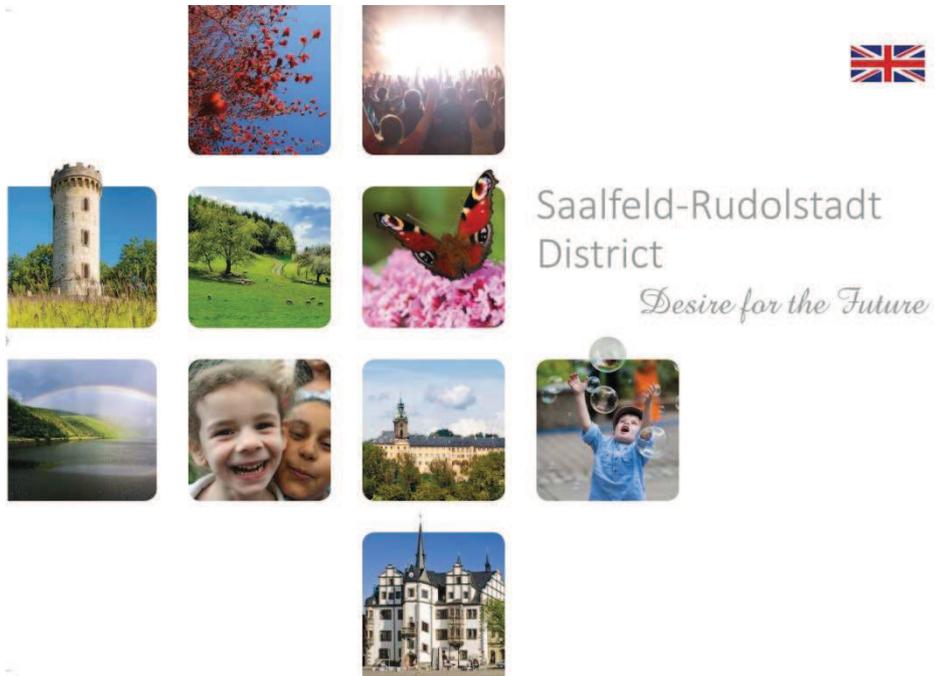
- Saalfeld-Rudolstadt District „Desire for the Future“
- Residential Palace Saalfeld “The Cradle of European Dynasties”
- Residenzschloss Saalfeld : Wiege europäischer Dynastien

## Saalfeld Rudolstadt District „Desire for the Future“

**Autor:** Landratsamt  
Saalfeld-  
Rudolstadt,  
Presse- und  
Kulturamt  
Saalfeld

**Erschienen:** Erweiterte  
Neuaufgabe  
2017

**Erschienen:** 2017



### Inhalt:

Seit Jahresbeginn 2017 ist die beliebte Imagebroschüre

„Landkreis Saalfeld-Rudolstadt – Heimat gestalten“ auch in englischer Sprache erhältlich. Landrat Marko Wolfram ist stolz auf das 54-Seiten starke Heft. „Viele Wirtschaftsunternehmen aus dem Landkreis agieren international und hatten Bedarf für eine englische Broschüre bekundet. Das haben wir sehr gerne umgesetzt“, so der Landrat. Übersetzt wurde das Werk von der Journalistin Amanda Hurley, die als Muttersprachlerin u.a. für die britische Zeitung The Daily Telegraph und Radio New Zealand in Wellington gearbeitet hat. Seit 2009 wohnt Hurley in Saalfeld und hat bereits zahlreiche touristische Publikationen in der Region übersetzt.

Gedruckt wurde im Saalfelder Satz- und Druckzentrum. 500 Exemplare wurden in der ersten Auflage hergestellt. Die Landkreisbroschüre mit dem Titel „Desire for the Future“ ist im Presse- und Kulturamt des Landratsamtes erhältlich

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

- Imagebroschüre des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt „Heimat gestalten“
- Residential Palace Saalfeld “The Cradle of European Dynasties”
- Residenzschloss Saalfeld : Wiege europäischer Dynastien

## Residential Palace Saalfeld „The Cradle of European Dynasties“

**Autor:** Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt,

Presse- und Kulturamt Saalfeld

**Erschienen:** Erweiterte Neuauflage 2017

**Erschienen:** 2017

**Verlag:**

**Seiten:** 6

**Inhalt:**

Inhaltlich und optisch durch das Presse- und Kulturamt erarbeitet, informiert der sechsseitige Flyer über die historischen Anfänge, die Residenzzeit und die baulichen Veränderungen, die das barocke Gebäude durchlebte. In der erweiterten Neuauflage sind erstmals auch die historischen Deckengemälde aus dem Büro des Landrates erläutert, das die berühmte Episode "Das Urteil des Paris" aus der griechischen Mythologie zeigt. Außerdem ist der „Premiumstammbaum“ des Hauses Sachsen-Saalfeld bis ins englische Königshaus aufgeführt.



**Weitere Veröffentlichungen des Autors:**

- Imagebroschüre des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt „Heimat gestalten“
- Imagebroschüre des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt „Desire for the Future“ englisch
- Residenzschloss Saalfeld : Wiege europäischer Dynastien

## Residenzschloss Saalfeld : Wiege europäischer Dynastien

**Autor:** Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt,  
Presse- und Kulturamt Saalfeld

**Erschienen:** Erweiterte Neuauflage 2017

**Seiten:** 6

**Inhalt:**

Inhaltlich und optisch durch das Presse- und Kulturamt erarbeitet, informiert der sechsseitige Flyer über die historischen Anfänge, die Residenzzeit und die baulichen Veränderungen, die das barocke Gebäude durchlebte. In der erweiterten Neuauflage sind erstmals auch die historischen Deckengemälde aus dem Büro des Landrates erläutert, das die berühmte Episode "Das Urteil des Paris" aus der griechischen Mythologie zeigt. Außerdem ist der „Premiumstammbaum“ des Hauses Sachsen-Saalfeld bis ins englische Königshaus aufgeführt.



**Weitere Veröffentlichungen des Autors:**

- Imagebroschüre des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt „Heimat gestalten“
- Imagebroschüre des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt „Desire for the Future“ englisch
- Residential Palace Saalfeld “The Cradle of European Dynasties”

## Rudolstädter Heimathefte

**Autor:** Heimatkundler des Landkreises  
**Erschienen:** 1955-...  
**Verlag:** Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt

### Inhalt:

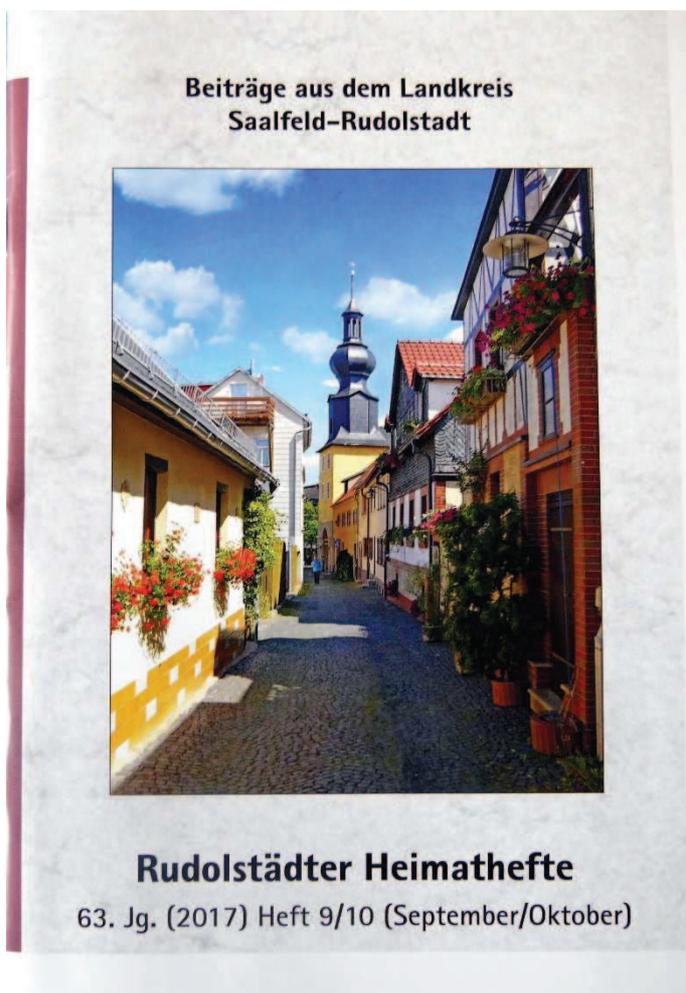
Seit inzwischen über sechs Jahrzehnten erscheinen die Rudolstädter Heimathefte mit jährlich 6 Heften - im Jahr 2016 startete der 62. Jahrgang. Im Jahr 2015 wurde in einem kleinen wissenschaftlichen Kolloquium das Jubiläum 60 Jahre Rudolstädter Heimathefte gefeiert.

Die Heimathefte beinhalten regional bezogene Beiträge zur Geschichte, aus der Natur und zum Kulturleben. Als anerkannte Quelle ist dieses Heft in vielen regionalgeschichtlichen Publikationen zu verzeichnen.

Von Anfang an besteht ein Redaktionskollegium, das für die inhaltliche Gestaltung der Hefte Verantwortung trägt. Vorsitzender des Redaktionskollegiums ist seit Januar 2001 Dr. Dr. Peter Lange.

### Zum Autor:

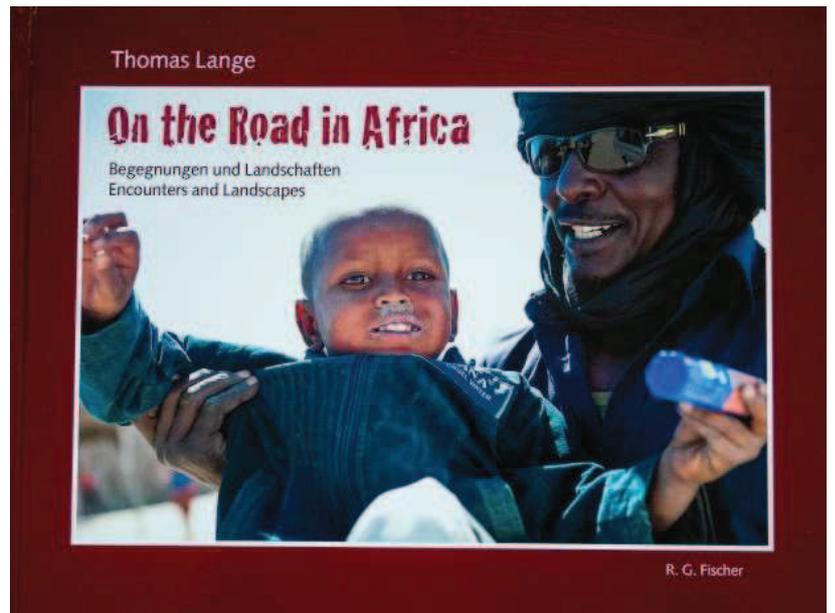
Jeder der einen Mindeststandard bezüglich Inhalt und Form einhält, kann Autor eines Beitrages in den Heimatheften werden. Weiterhin darf der veröffentlichte Text in der eingereichten Form noch nicht veröffentlicht worden sein. Das Thema des Textes, sollte räumlich vorwiegend in unserem Landkreis liegen und in den Bereichen Geschichte, Kunst, Kultur und Natur abdecken.



## Unterwegs in Afrika / On the Road in Africa

**Autor:** Dr. Thomas Lange  
**Erschienen:** 2016  
**Verlag:** R.G. Fischer  
**Seiten:** 260 Farbseiten  
**Verlag:** R.G. Fischer  
**Seiten:** 260 Farbseiten  
**Format** DIN A 4 Querformat

**Bilder:** 300 Fotos  
**ISBN:** 978-3-8301-1714-8



### Inhalt:

Seit 1985 war der Autor als Bergsteiger, Wanderer, im Kanu und als Fotograf in vielen Teilen der Welt unterwegs. 13 dieser Reisen führten ihn in verschiedene Länder nach Afrika. So unterschiedlich die Menschen in Afrika in ihren meist noch traditionell geprägten, zum Teil sehr unterschiedlichen Lebensformen sind, so ist ihnen gemeinsam ihre Liebe zu leuchtenden Farben. Nirgendwo auf der Welt ist die Vielfalt größer. Darüber und über faszinierende Landschaften von der Sahara im Norden bis hin zum südlichen Afrika berichtet das Buch mit seinen exzellenten Fotos. Der Schluss des zweisprachigen Buches beinhaltet Miniaturfotos mit informativen Texten.

### Zum Autor:

Thomas Lange, Doktor der Medizin, wurde 1951 im thüringischen Gotha geboren. 1984 wurde er in Rudolstadt ansässig, wo er bis heute lebt.

Sein Buch, über 20 Fotoausstellungen, sowie seine informative Webseite ([www.fotografie-thomas-lange.com](http://www.fotografie-thomas-lange.com)) sind Belege seines fotografischen Schaffens.

## Die Liebe der Wanderapothekerin

**Autor:** Iny Lorentz  
**Erschienen:** 2017  
**Verlag:** Knaur  
**Seiten:** 544  
**ISBN:** 978-3-426-51835-9

### Inhalt:

Es ist der zweite Teil des historischen Romans „Die Wanderapothekerin“, der in Thüringen, im 18. Jahrhundert spielt.

Klara Schneidt lebt mit ihrem Mann Tobias und Kind in Königsee. Tobias will einem Wander - Apotheker beistehen, der unter dem Verdacht verhaftet wird, den Rübenheimer Bürgermeister vergiftet zu haben. Dabei wird er selbst beschuldigt, das Gift hergestellt zu haben. Man verhaftet auch ihn.

Die schwangere Klara muss sich, zum einen nun allein um Kind und Geschäft kümmern, zum

anderen gegen die Intrige, um die Ermordung des Bürgermeisters kämpfen, um Tobias zu retten. Es ist kein Zufall, dass Tobias unter Verdacht gerät. Ein spannender und kurzweiliger Roman.

### Zum Autor:

Hinter dem Pseudonym Iny Lorentz verbirgt sich das Autorenpaar Iny und Elmar Lorentz. Sie leben in München und arbeiten beide als Programmierer in einer Münchner Versicherung

### Weitere Veröffentlichungen:

"Die Wanderhure" (Band 1-5)  
"Die Liebe der Wanderapothekerin"  
"Die Widerspenstige" (Herbst 2017)



## Mosaik Band 498: König der Narren

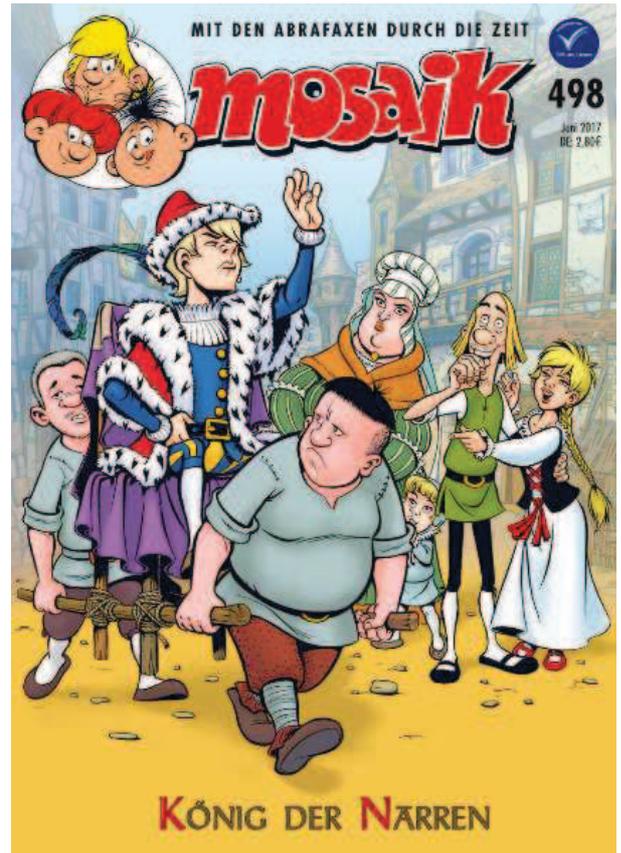
**Autor:** Jens U. Schubert u.a.

**Erschienen:** 2017

**Verlag:** Mosaik Verlag

**Inhalt:** Im Frühjahr 2016 hat die aktuelle Mosaik-Staffel die Helden der Reihe, die Abrafaxe, ans „Ende des Mittelalters“ geführt. Seitdem erleben sie mit Martin Luther, Lucas Cranach und Kurfürst Friedrich dem Weisen die Anfänge der Reformation in Wittenberg.

Mit dem Wittenberger Studenten Adrian von Schwarzburg wird eine eigene Kunstfigur eingeführt, die auf der Heidecksburg zu Hause ist und der im vorliegenden Band „König der Narren“ die Hauptrolle spielt. In diesem Band 498, der im Frühjahr 2017 erschienen ist, führen die Abrafaxe Recherchen über den einstigen König Günter XXI. von Schwarzburg auf das Stammschloss der Schwarzburger - auf die Heidecksburg. Die Geschichte, die zumindest teilweise auf der Heidecksburg spielt, fand in der Ostthüringer Presse ein lebhaftes Echo.



„Wir wollten den weitgehend unbekanntem König Günther von Schwarzburg vorstellen und das wirkliche Geschehen in der ersten Jahreshälfte 1519 beleuchten. Kaiser Maximilian war gestorben, als Nachfolger wurde (mit enormen Bestechungssummen an die Kurfürsten) sein Enkel Karl V. gewählt. In unserer Geschichte versucht auch Adrian die Kurfürsten mit Geschenken zu „überzeugen“. Aber er ist nur ein armer Student, muss sich das Geld borgen und kommt damit nicht weit. Und so wird am Ende unseres Heftes denn auch die Wahl von Karl V. in Wittenberg verkündet und Adrian muss mit eingezogenem Schwanz und gedemütigt heim auf die Heidecksburg“, beschreibt Pressesprecher Löffler das Anliegen der Geschichte.



Bei den Recherchen half auch der Magazinmeister der Heidecksburg, Lars Krauß, der zusammen mit seinem Vater Knut Krauß auf Grundlage der ältesten verfügbaren Ansichten Pläne über das vermutliche Aussehen der Heidecksburg um 1520 vor dem Umbau erstellt hat.

Als Anerkennung setzten die Mosaik-Zeichner dem Rudolstädter Kunsthistoriker in dem Heft ein Denkmal – und bauten ihn als Bibliothekar auf der Heidecksburg in die Geschichte ein.

## Mosaik-Jubiläumsband 500

**Autor:** Jens U. Schubert u.a.

**Erschienen:** 2017

**Verlag:** Mosaik Verlag

**Inhalt:** Im Frühjahr 2016 hat die aktuelle Mosaik-Staffel die Helden der Reihe, die Abrafaxe, ans „Ende des Mittelalters“ geführt. Seitdem erleben sie mit Martin Luther, Lucas Cranach und Kurfürst Friedrich dem Weisen die Anfänge der Reformation in Wittenberg. Im Oktober 2017 ist die Reihe bei Band 503 Luther und der Reichstag zu Worms angekommen.

Im 500. Jahr seit der Reformation ist im Sommer 2017 auch der 500. Band der Mosaik-Hefte erschienen, der ganz im Zeichen der Reformation steht.

Die Zeichner kehren in ihren Reformationsgeschichten gewissermaßen als für Adrian von Schwarzburg“ auf den angeblichen Stammsitz der Schwarzburger Im Band 498 war Adrian als König der Narren Titelfigur gewesen. Obwohl „nur“ eine Kunstfigur des Verlages, beanspruchte er als Nachfahre des Schwarzburger Königs XXI. den deutschen Thron und holte sich mit Bestechungsversuchen beim sächsischen Kurfürsten Friedrich dem Weisen eine blutige

„Wir haben den Vorgängerbau der

Pferdeschwemme diesmal im Burghof in die

Geschichte eingebaut“, schreibt Mosaik-Pressesprecher Robert Löffler. Und diese spielt als Hauptort des Geschehens auf der Residenz der Schwarzburger diesmal eine Hauptrolle. Zum einen verkündet Adrian seinem Vater dort bei der Rückkehr „Wittenberg ist eine schlimme Stadt. Die Universität hat schlechte Professoren.“ - während im Hintergrund ein Pferd beim Baden prustet. Und schließlich nimmt auch Adrian in voller prinziplicher Montur in der Pferdeschwemme noch ein unbeabsichtigtes Bad.



„Finale

zurück.

Günther  
seinen

Nase.

## Mosaik Schlag auf Schlag

**Autor:** Jens U. Schubert  
**Erschienen:** 2017  
**Verlag:** Dardedze Holografija  
**Seiten:** 448

### Inhalt:

Schlag auf Schlag gibt es in diesem Wälzer 13 spannende Kapitel mit jeder Menge Abenteuer, Wissen und Spaß rund um die Reformationszeit: Ein zeichenwütiger Teenager und ein lebensfrohes Mädchen, das ins Kloster abgeschoben wird, der Augustinermönch Luther und das Allround-Talent Cranach, der Papst, sein Baumeister Raffael und ein ganzes Panorama von weiteren Personen der Zeitgeschichte werden in diesem Buch in bester MOSAIK-Erzähltradition lebendig und begleiten die Abrafaxe bei ihren unglaublichen Abenteuern im frühen 16. Jahrhundert.



In dem Buch sind die ersten 13 Erlebnisse der Abrafaxe in der Reihe „das Ende des Mittelalters“ erzählt, die seit Band 483 (erschienen Frühjahr 2016) in der Zeit der Reformation angekommen sind und dort die Geschehnisse hautnah erleben und beeinflussen. Die danach erschienen Bände 498 und Jubiläumsband 500 führen die Protagonisten sogar auf die Heidecksburg. Mit dem Wittenberger Studenten Adrian von Schwarzburg wird eine eigene Kunstfigur eingeführt, die auf der Heidecksburg zu Hause ist. Im Oktober liegt Band 503 im Buchhandel vor, ab Ende November dann Band 504.

### Zum Autor:

Jens Schubert ist ein zeitgenössischer Künstler aus Leipzig, dessen Schwerpunkt die Arbeit mit dem Linolschnitt bildet. Er gilt als ein Vertreter einer jungen, neu entstandenen Grafikszenen, welche sich in den letzten Jahren formiert hat.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

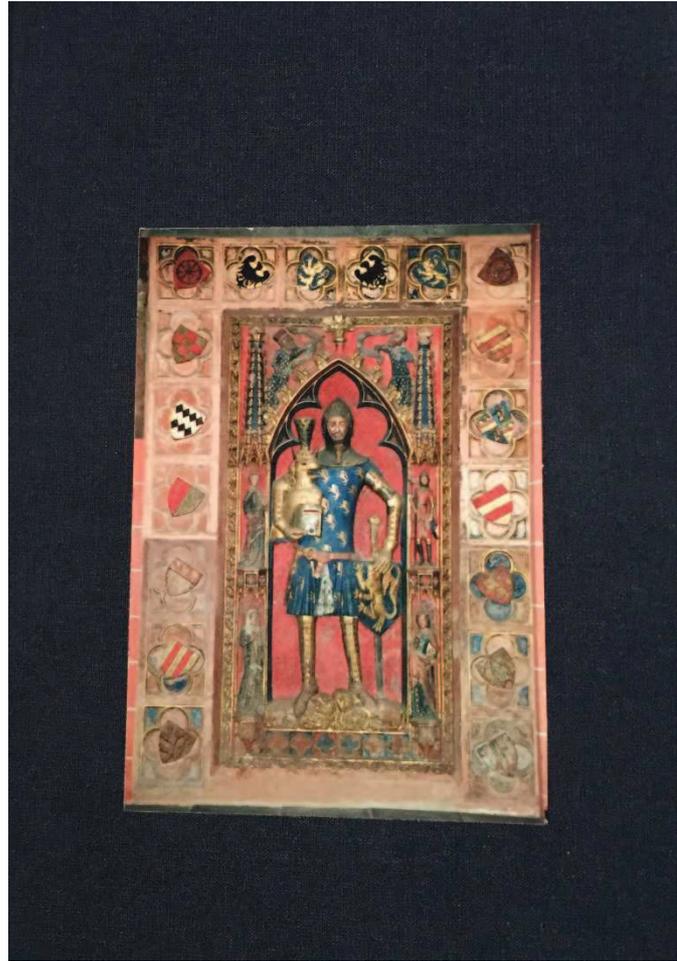
- Blackbeards Schatz: Eine Piratengeschichte mit den Abrafaxen
- Ich fürchte, wir haben Termiten...
- Die Reise zum Mond

## Günther Graf von Schwarzburg erwählter König

**Autor:** Ludwig Graf Ütterodt  
**Erschienen:** 1862/2016  
**Verlag:** Thüringer Chronik-Verlag H.E.  
Müllerott  
**Seiten:** 120  
**Bilder:** 3

### Inhalt:

Ütterodts Werk ist ein früher Versuch, urkundliche Erwähnungen und Legenden über den einzigen deutschen König aus dem Hause Schwarzburg zusammenzutragen und zu ordnen. Er verzichtet aber darauf, die Quellen zu überprüfen. Ütterodt beschreibt, gegliedert in vier Kapitel, den gesamten Zeitabschnitt zwischen 1304 und 1349 und präsentiert im Anhang ausgewählte Urkundenabschriften.



### Zum Autor:

Der Thüringer Chronik-Verlag ist ein privates Museion, welches eigene Forschungsergebnisse wissenschaftlich und allgemeinverständlich zugleich publiziert und die genutzten Quellen als Reprinte, zum Teil mit Anmerkungen und Erläuterungen, zu folgenden Themen herausgibt:

- wissenschaftliche Heimatliteratur über Archäologie, Geschichte und Botanik der Schwarzburgischen Lande Rudolstadt/Saalfeld - Leutenberg - Könitz - Ranis - Veitsberg; Gräfenthal - Lauenstein - Nordhalben; Georgenthal Ohrdruff - Arnstadt - Stadtilm - Paulinzella - Ilmenau; Sondershausen, Wiehe, Naumburg; Niederalteich - Rinchnach - Gutwasser - Prag)
- Färbepflanzen, Färberwaid, Waidtagungen, Blaufärben
- Reiseliteratur / Kunstführer zu Mittel- und Zentralasien

## Vor- und Frühgeschichte Rudolstadts mit den Annalen von 775 - 786 bis 1503 und einem Exkurs aus der Geschichte Saalfelds

**Autor:** Wolfgang Kahl, Hansjürgen Müllerott

**Erschienen:** 2002

**Verlag:** Thüringer Chronik-Verlag H.E.  
Müllerott

**Seiten:** 144

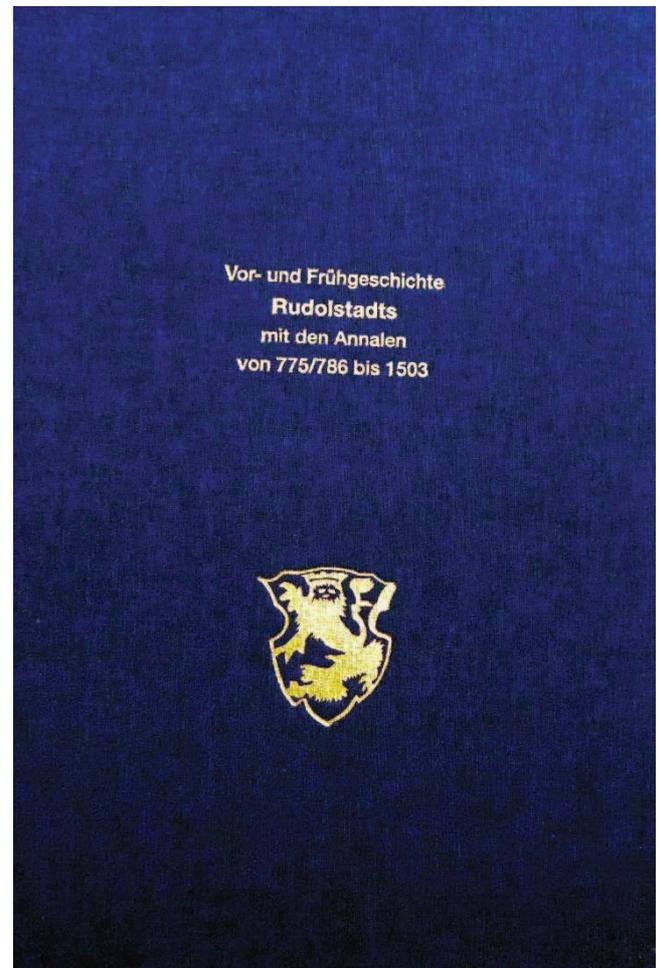
**Bilder:** 120

### Inhalt:

Hansjürgen Müllerott erläutert ausgehend von der jüngeren Altsteinzeit bei Königsee-Garsitz die gesamte vor- und frühgeschichtliche Besiedlung im Großraum Rudolstadt, Bad-Blankenburg, Remda, Teichel bis hin zur Entstehung der Stadt Rudolstadt und erläutert das Fundmaterial in Bild und Text. Es folgen die Ersterwähnungen des Kreises Saalfeld-Rudolstadt und die Geschichte vom Riesenbär bei Saalfeld von Wolfgang Kahl. Das Buch ist großzügig illustriert und in italienische Leinwand gebunden.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors von 2016-17:

- Johann Jacoffs Aufzeichnungen über die kirchlichen Verhältnisse und die Fronleichnamsbrüderschaft zu Gräfenthal
- Von der Brüderschaft des Fronleichnam zu Gräfenthal und Orten der Herrschaft Gräfenthal (Nachrichten von der zur Herrschaft Gräfenthal gehörigen Orten / Gräfenthal 1446, 1454) und Kaulsdorf 1646, Sonderdruck, aus: Burcard Gotth. Struvens Neu= Eröffnetes Historisches und Politisches Archiv ..., Teil 1, S. 9-51 und Teil 2, S. 138-154.
- Graf Günther der Reiche von Schwarzburg. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformation, E. Einert 1893/2017
- Paulinzella, Rudolstadt, Schwarzatal, illustrierter Reiseführer, Sonderdruck, aus: Album des Thüringerwaldes
- Sagenkreis Rudolstadt und Schwarzatal bzw. Ranis und Saalfeld, Waldlandsagen
- Die Besitzverhältnisse und die Ablösung der Fronen, Lehen und Zinsen der Bauerngüter im ehemaligen Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt
- Die Erbteilungen im Hause Schwarzburg (Anfänge bis 1599) Ein unbekanntes Kopialbuch der Propstei Probstzella nebst einer Kaiserurkunde für das Kloster Paulinzella (= IX. Thüringische Urkundenstudien Sonderdruck)



## Mit Anton Sommer zum Rudolstädter Vogelschießen

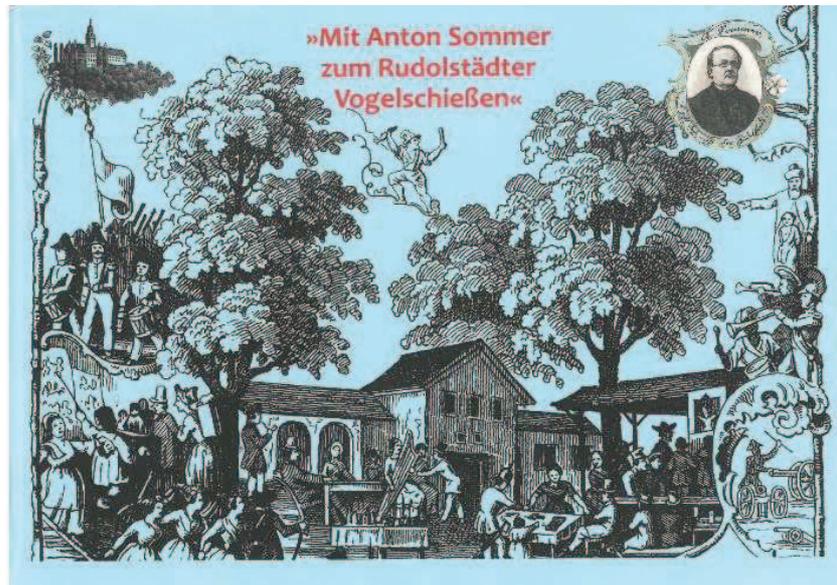
**Autor:** Graciela Pirri und  
Jürgen Eberhardt

**Erschienen:** 2016

**Verlag:** Weltweitwerbung UG  
Berlin  
Neustadt a.d. Aisch

**Seiten:** 45

**Bilder:** 45



### Inhalt:

Texte über das Rudolstädter Vogelschießen von dem Heimatdichter Anton Sommer. Die Veröffentlichung ist als eine Sonderausgabe zum 200. Geburtstag des Rudolstädter Mundartdichters erschienen. „Unübertrefflich hat Anton Sommer das Leben und Treiben im alten Rudolstadt geschildert. Ein genaues und zugleich liebevolles Bild vom Rudolstädter Vogelschießen über liefert sein Gedicht „S Vogelschießen“. Bilder aus vergangenen Tagen sollen es den Lesern und Betrachtern möglich machen, zu verstehen, wie es damals zuging, welche Attraktionen es gab und was die Rudolstädter und ihre Gäste sehen und erleben konnten“, schreiben die Autoren aus Berlin.

## Saalfeld, Bilder aus der DDR, historischer Bildband mit Archivbildern aus der Stadt der Feengrotten vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Wende (Sutton Archivbilder)

**Autor:** Claudia Streitberger

**Erschienen:** 2016

**Verlag:** Sutton Verlag GmbH

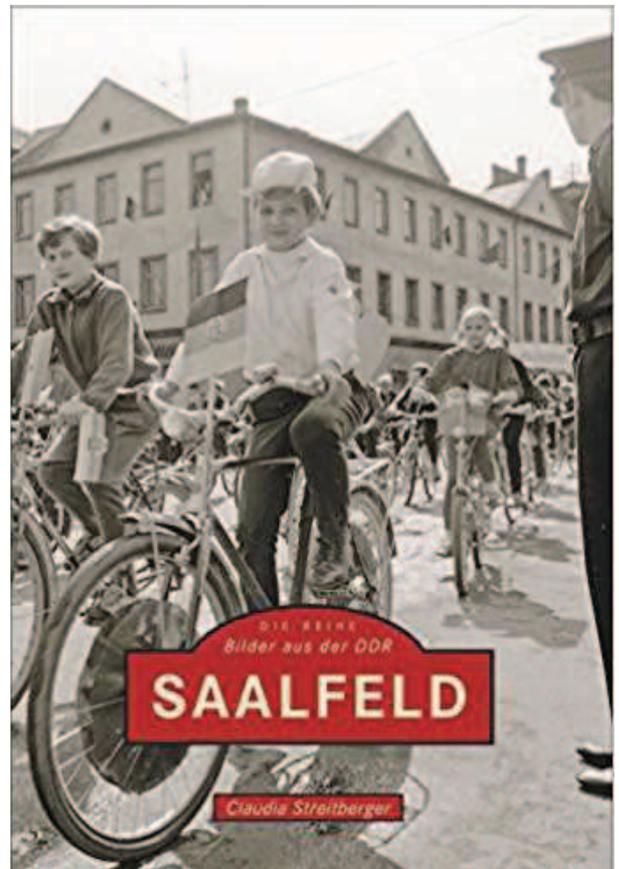
**Seiten:** 136

**Bilder:** 160

**ISBN:** 978-3897024540

### **Inhalt:**

Saalfeld, Stadt der Feengrotten, ist Gegenstand dieses einzigartigen Bildbandes. Fast 200 unveröffentlichte Bilder aus Archiven und privaten Fotoalben dokumentieren die Zeit vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Wende. Nach 1945 erfolgte der Wiederaufbau der Stadt, Industrie siedelte sich an. Sie prägte das Leben der Saalfelder, die etwa in der Schokoladenfabrik „Rotstern“ oder beim WEMA-Werkzeugmaschinenbau tätig waren. Ein Buch zum Erinnern.



### **Zur Autorin:**

Claudia Streitberger, Jahrgang 1957, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Leiterin des Stadtmuseums Saalfeld. Die profunde Kennerin der Geschichte Saalfelds ist ihren Mitbürgern durch zahlreiche Publikationen und Vorträge bekannt. Große Erfolge feierten auch die von ihr organisierten und konzipierten Ausstellungen. Derzeitige von ihr betreute Ausstellung im Stadtmuseum: Im Auftrag der "Volkswacht" - Der Saalfelder Pressefotograf Wilfried Klein (bis 4. Februar 2018)

### **Weitere Veröffentlichungen der Autorin:**

- Mauxion Saalfeld
- Kriegskinder (Archivbilder)

## Von Saalfeld nach Windsor : Johann Ernst, Herzog zu Sachsen-Saalfeld, und Europas Königshäuser

**Autor:** Dirk Henning

**Erschienen:** 2016

### **Inhalt:**

Die Sommerausstellung 2016 im Saalfelder Stadtmuseum thematisiert die Familienverbindungen zwischen Saalfeld und den europäischen Dynastien vorrangig anhand von Eigenbeständen des Stadtmuseums, zeigt jedoch auch besondere Leihgaben, so ein einzigartiges Wappenglas von Johann Ernst, das 1680 anlässlich der Vermählung des Herzogs entstand. Die Ausstellung war als Ergänzung zur thüringischen Landesausstellung „Die Ernestiner“ konzipiert und zählte zum Begleitprogramm.

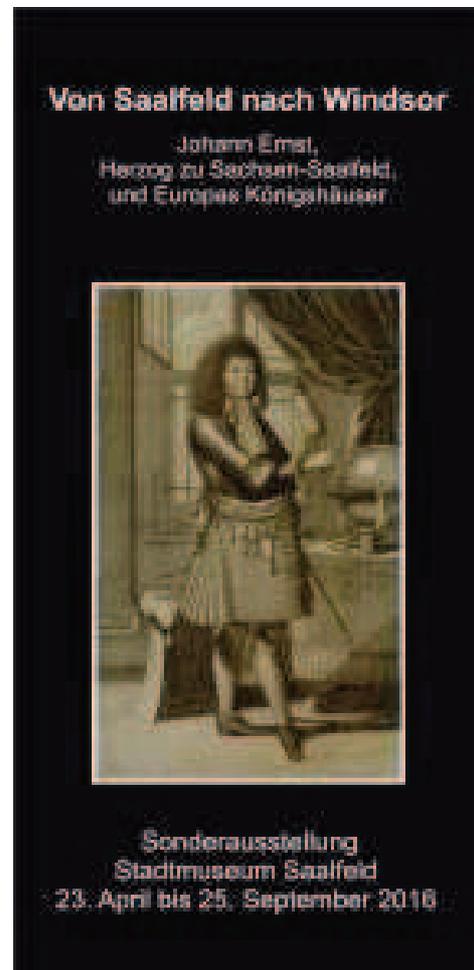
Das Heft zur Ausstellung ist in der Saalfelder Museumsreihe erschienen.

### **Zum Autor:**

Dr. Dirk Henning ist Leiter des Stadtmuseums Saalfeld

### **Weitere Veröffentlichungen des Autors:**

- Unter anderem gibt er jährlich das Saalfelder Weihnachtsbüchlein heraus.



## Saalfelder Weihnachtsbüchlein 2016

**Autor:** Saalfelder Stadtmuseum

**Erschienen:** 2016

**Inhalt:**

Beiträge zur Saalfelder Geschichte.  
Folgende Beiträge enthält das Heft  
2016:

- > Hans-Helmut Brainich: Dem 25-jährigen Jubiläum entgegen: Ein Rückblick auf die Aktivitäten des Geschichts- und Museumsvereins Saalfeld e.V.
- > Renate Ehrhardt: Zu den Aktivitäten der „Freunde des Stadtmuseums Saalfeld e.V.“ in 2016



- > Dirk Henning: Der Aufenthalt des Kaiserpaars Otto II. und Theophanu in Saalfeld vor 1000 Jahren
- > Bernd Lochner: Der Brunnen in der Gruft der Saalfelder Johanniskirche Karlheinz Lopatta: Drei Kostbarkeiten des Saalfelder Baumbestandes
- > Ines Spazier: Goldmünzenfund und archäologische Untersuchungen auf dem Gelände des Saalfelder Franziskanerklosters 2015/16
- > Jürgen Tauchen: Radekunde Lebensstationen einer Thüringer Prinzessin zwischen 520 und 587
- > Werner Widder: 100 Jahre Feinmechanik, Optik 11. Elektronik aus Saalfeld

**Zur Buchreihe:**

Die "Saalfelder Weihnachtsbüchlein - Beiträge zur Saalfelder Geschichte" erscheinen jedes Jahr kurz vor Weihnachten. Die Jahreshefte mit Texten wechselnder Autoren werden vom Stadtmuseum herausgegeben und erscheinen 2017 bereits als 114. Ausgabe. Der Erlös aus ihrem Verkauf wird traditionell sozialen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Nachfolgend finden Sie eine kurze Inhaltsübersicht der Jahreshefte:

Zum Teil können Restbestände der Weihnachtsbüchlein der Ausgaben nach 1990 noch an der Kasse des Stadtmuseums erworben werden. Auf alle Fälle sind sie im Bestand der Saalfelder Bibliothek in der Brudergasse. Fragen Sie einfach nach, es lohnt sich.

## Saalfelder Weihnachtsbüchlein 2017

**Autor:** Saalfelder Stadtmuseum

**Erschienen:** 2017

### **Inhalt:**

Das Weihnachtsbüchlein 2017 wird acht wissenschaftliche Beiträge von sieben verschiedenen Autoren sowie- aus gegebenem Anlass- eine Gratulationsadresse enthalten. Wie stets, so reicht auch in diesem Jahr das Themenspektrum von der Vorgeschichte bis in 21. Jahrhundert, umfasst Saalfelder Kunst-, Kultur-, und Zeitgeschichte gleichermaßen.

Das Buch enthält die folgenden Beiträge:

Dirk Henning: Dr. Gehard Werner zum 80. Geburtstag

Hans-Helmut Brainich: Die Entwicklung eines Saalfelder Wohnquartiers

Renate Ehrhardt: Das Stadtmuseum Saalfeld wird lebendig

Dirk Henning: Der Kurfürst im Keller

Dirk Henning: Schatzkammer Saalfeld

Christian Tschech: Die Einführung der Reformation in Saalfeld

Werner Widder: 100 Jahre Feinmechanik, Optik und Elektronik aus Saalfeld

### **Zur Buchreihe:**

Die "Saalfelder Weihnachtsbüchlein - Beiträge zur Saalfelder Geschichte" erscheinen jedes Jahr kurz vor Weihnachten. Die Jahreshefte mit Texten wechselnder Autoren werden vom Stadtmuseum herausgegeben und erscheinen 2017 bereits als 114. Ausgabe. Der Erlös aus ihrem Verkauf wird traditionell sozialen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zum Teil können Restbestände der Weihnachtsbüchlein der Ausgaben nach 1990 noch an der Kasse des Stadtmuseums erworben werden. Auf alle Fälle sind sie im Bestand der Saalfelder Bibliothek in der Brudergasse.

## Wendezeiten Saalfeld

**Autor:** Claudia Streitberger

**Erschienen:** 2016

**Verlag:** Sutton

**Seiten:** 136

**Bilder:** 200

**ISBN:** 978-3-86680-524-8

### Inhalt:

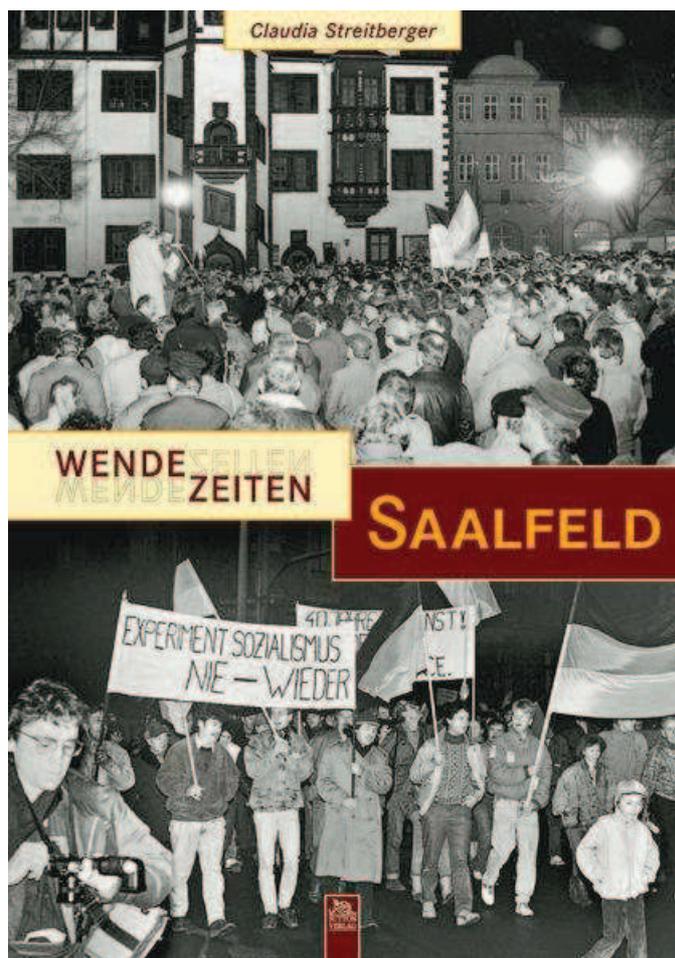
Mit Mut und Zivilcourage begehrten im Oktober und November 1989 auch in Saalfeld die Bürger gegen das verkrustete SED-System auf. Am 6. Oktober, dem Vorabend des 40. Jahrestages der DDR, kamen 2.000 Bürger zum Friedensgebet in die Johanneskirche, drei Wochen später waren es bereits 8.000, die anschließend friedlich für Demokratie, Reise- und Meinungsfreiheit demonstrierten. Bis heute unvergessen sind neben den großen Kundgebungen die Gründung des Bürgerforums, die Besetzung der Dienststellen des MfS in Saalfeld und Unterwellenborn, die Sitzungen des Runden Tisches oder die Öffnung der Grenze in Probstzella. Sachkundig kommentiert, spiegeln die Fotos den bewegten Aufbruch in eine neue Ära wider und beleuchten die umwälzenden Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und privaten Verhältnisse Saalfelds in den Jahren 1989 und 1990. Dieser Bildband nimmt den Leser mit auf eine spannende Zeitreise in die jüngste Vergangenheit der Stadt.

### Zur Autorin:

Claudia Streitberger, Jahrgang 1957, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Leiterin des Stadtmuseums Saalfeld. Die profunde Kennerin der Geschichte Saalfelds ist ihren Mitbürgern durch zahlreiche Publikationen und Vorträge bekannt. Große Erfolge feierten auch die von ihr organisierten und konzipierten Ausstellungen. Derzeitige von ihr betreute Ausstellung im Stadtmuseum: Im Auftrag der "Volkswacht" - Der Saalfelder Pressefotograf Wilfried Klein (bis 4. Februar 2018)

### Weitere Veröffentlichungen der Autorin:

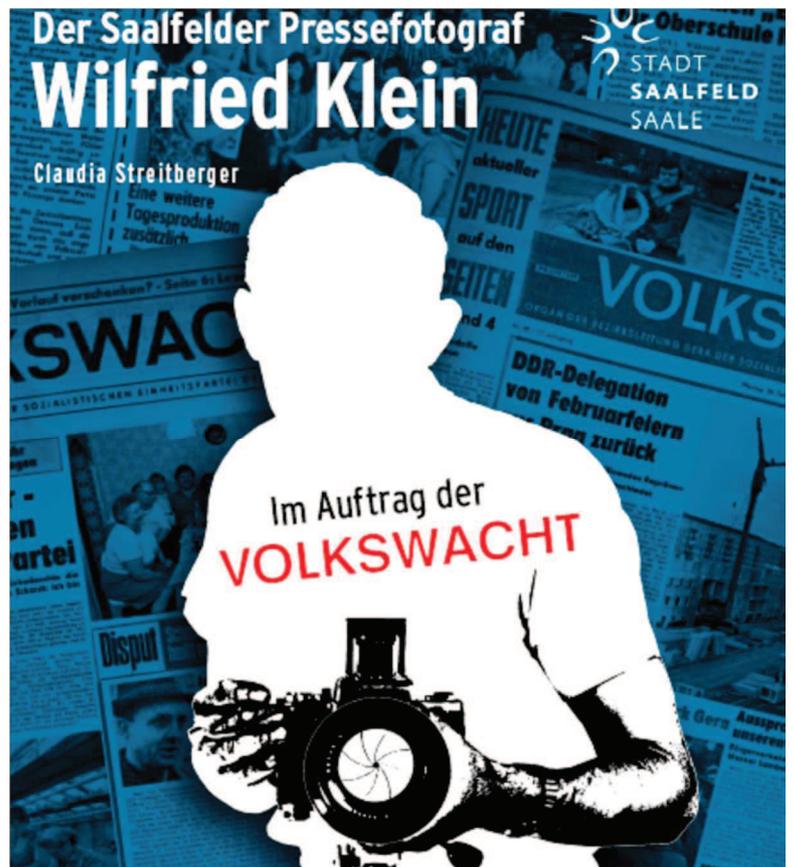
- Mauxion Saalfeld
- Kriegskinder (Archivbilder)



## Der Saalfelder Pressefotograf Wilfried Klein: Im Auftrag der Volkswacht - Ausstellungskatalog

**Autorin:** Claudia Streitberger  
**Erschienen:** 2017  
**Verlag:** Stadtmuseum Saalfeld im  
Franziskanerkloster  
**Seiten:** 95  
**Bilder:** 185  
**Inhalt:**

Rund 250 Fotografien des  
Pressefotografen Wilfried Klein zeigt das  
Stadtmuseum Saalfeld in der  
Ausstellung „Im Auftrag der  
Volkswacht“. Die Präsentation gibt  
damit einen ersten Einblick in den  
Nachlass des Fotografen, der sich mit  
rund 17.000 Arbeiten vollständig in der  
Sammlung des Museums befindet.



Nachdem die Tageszeitung „Volkswacht“ als offizielles Presseorgan der SED-Bezirksleitung Gera 1990 ihr Erscheinen eingestellt hatte, wurde die Geschäftsstelle der Lokalredaktion Saalfeld aufgelöst. Die neue Geschäftsstelle des parteiübergreifenden Nachfolgers „Ostthüringer Nachrichten“ (ab 1992 „Ostthüringer Zeitung“) befand sich nun in der Brudergasse. Die Trennung von der SED bedeutete für die Zeitung auch einen kompletten Neuanfang. Das Archiv wurde geräumt, Dokumente und Materialien entsorgt. Jedoch gelang es Klaus Moritz, Pressefotograf seit 1986, die Negative zu retten. Dank seines Engagements blieb dieser zeitgeschichtlich wertvolle Sammlungsbestand erhalten. Das Museum begann 2010 mit der Sichtung des Materials. Zu sehen sind ausschließlich Aufnahmen des Pressefotografen Wilfried Klein, der von 1966 bis 1984 für die Saalfelder Lokalredaktion tätig war. Er fuhr mit seiner Kamera kreuz und quer durch den Kreis Saalfeld, machte Reportagen in Betrieben und Kombinaten aus der Arbeitswelt, besuchte zahllose Sport- und Kulturveranstaltungen, dokumentierte politische Höhepunkte und machte Aufnahmen von Menschen und ihrem Alltag. Ausstellung und Begleitband sollen den Fotografen Wilfried Klein würdigen. Die Bilder vermitteln Heimatgeschichte, sind Chronik und zeitgeschichtliche Quelle, die jeder mit eigenen Erinnerungen verbinden kann. (Claudia Streitberger)

## Das Feengrottengeheimnis

**Autor:** Rolf Sakulowski  
**Erschienen:** 2014  
**Neuaufgabe:** 2016  
**Verlag:** Sutton Verlag  
**Seiten:** 378  
**ISBN:** 978-3-95400-389-1

### Inhalt:

Fenja, eine Geologiestudentin arbeitet den Sommer über als Fee in den Feengrotten. Als sie am letzten Abend, nach ihrem Grottenerkundungsgang, nicht zurück kommt und dann noch ihr blutverschmiertes Handy auftaucht, beginnt für ihren Freund Jonas eine lange und gefährliche Suche. Es geschehen mysteriöse Morde, bei denen Jonas selbst unter Verdacht gerät. Doch Jonas hält daran fest, dass das Verschwinden Fenjas etwas mit dem alten Stollensystem zu tun hat.



Auch wenn die Geschichte frei erfunden ist, so sind doch alle Handlungsorte real und sehr genau beschrieben. Man erfährt auch so manche Fakten über die Feengrotten. Ein sehr spannender und unterhaltsamer Roman, der im Jahre 2013 spielt und jeden Krimiliebhaber anspricht.

### Autor:

Rolf Sakulowski wurde 1968 in Weida (Thüringen) geboren. Er studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg die Fachrichtung Kamera. Nach einer Assistenzzeit im ehemaligen DEFA-Studio für Dokumentarfilme studierte er an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg. Seit 20 Jahren dreht der erfahrene Autor und Regisseur Filme im In- und Ausland. Daneben gibt er auch Filmseminare und arbeitet zu Themen polizeilicher Krisenintervention. »Das Feengrottengeheimnis« ist sein Debüt als Krimiautor.

### Weitere Veröffentlichungen:

Dokumentar- und Spielfilme, Reportagen  
Eine detaillierte Übersicht ist hier zu finden: [www.sakulowski.com](http://www.sakulowski.com)

## Der Mann, das Mädchen und das Meer

**Autor:** Anke Schmidt  
**Erschienen:** 2017  
**Verlag:** Ihleo Verlag Husum  
**Seiten:** 326  
**ISBN:** 978-3-940926-58-6  
**Inhalt:**

Die Geschichte eines Aussteigers, eine Liebesgeschichte.

Matt ist Anfang Dreißig und am Leben gescheitert. Der beklemmende Alltag macht ihm Angst, Panikattacken und Alkohol sind seine ständigen Begleiter. Die Flucht vor sich selbst ist seine letzte Option. Er lässt alles stehen und liegen und nimmt die nächste Fähre Richtung England. Eine glückliche Fügung spült ihn in ein kleines Fischerdorf an Schottlands Küste. Die melancholische Landschaft und der raue Charme ihrer Bewohner heilen seine Seele. Er findet Freunde und er findet Heather. Aber auch ihr Leben ist nicht nach Plan verlaufen und nun müssen sich beide endlich dem Leben stellen.

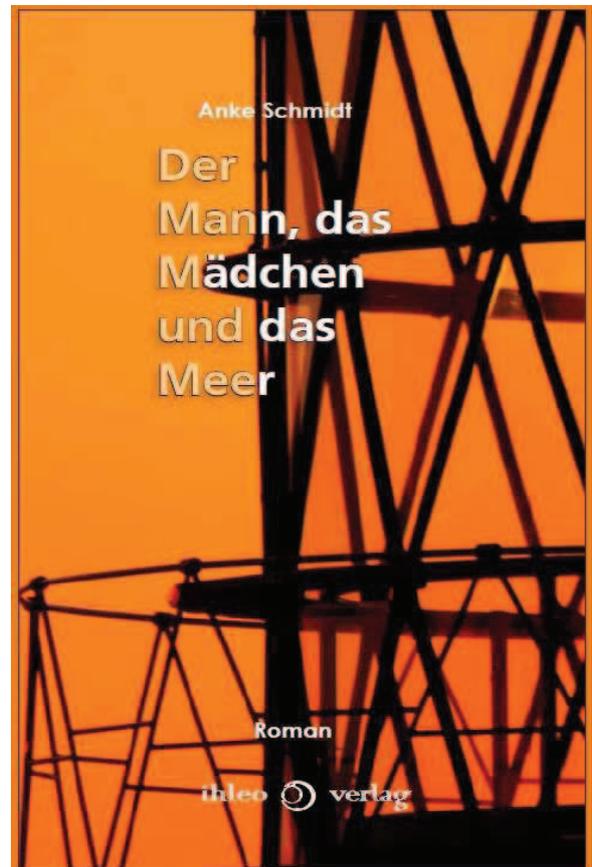
Ein wunderbarer Roman über das Wagnis, unbekannte Wege zu beschreiten.

### Zum Autor:

Anke Schmidt lebt mit ihrer Familie im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Sie arbeitet freiberuflich und dieses Buch ist ihr Debütroman.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

Der Roman „Aprilsommerjahr“ spielt in Thüringen und erscheint im Frühjahr 2018.



## Unser "afrikanischer" Schiefer: Die Geologie der unterkarbonischen Dachschiefer - Lagerstätten im Thüringisch-Fränkisch-Vogtländischen Schiefergebirge

**Autor:** Reiner Schubert; Jochen Schubert  
**Erschienen:** 2015  
**Verlag:** Naturpark Thüringer Schiefergebirge, Leutenberg  
**Seiten:** 32  
**Bilder:** 35  
**ISBN:** 9783934306035

### **Inhalt:**

Mit dieser Broschüre folgt der Traditionsverein Thüringer Schieferbergbau E.V. dem langjährigen Ziel allen Freunden und Interessenten des Thüringer Schieferbergbaus die Geschichte, den Bergbau und die Geologie im Geopark Schieferland näher zu bringen. Für diese reich bebilderte Schrift konnte man Vater und Sohn Schubert – beide Geologen – als Autoren gewinnen.

## Tanzende Schmetterlinge in Rudolstadt

**Autorin:** Berenike D. Schwarza  
**Erschienen:** 2017  
**Verlag:** Wiesengrund Verlag, Wiesenburg/Mark  
**Seiten:** 190  
**Bilder:** 3  
**ISBN:** 978-3-944879-54-3

### Inhalt:

Welches Geheimnis hat Susanne Strehlow vor ihrer Tochter Anna? Weshalb reist sie ihr in das thüringische Rudolstadt nach, wo Anna das Wochenende mit ihren Freundinnen beim 25. Tanz- und Folkfest verbringen will?

Für Susanne beginnt eine Reise in die Vergangenheit, die ihr gesamtes bisheriges Leben auf den Kopf stellen wird. Auf der Zugfahrt nach Thüringen erinnert sie sich an die Zeit vor 25 Jahren, als sie sich in den flirrend heißen Tagen des 1. Tanz- und Folkfests unsterblich in einen Einheimischen verliebt hatte. Frank Waldenburg war ihre einzige große Liebe. Doch er verschwand spurlos, bevor sie sich wiedersehen konnten. Hat Susanne Strehlow etwas mit Franks Verschwinden zu tun? Wieso verschwand zur selben Zeit auch Susannes beste Freundin Bea Damerow? Können all diese Geheimnisse gelüftet werden? Diese Novelle ist eine Liebeserklärung sowohl an das Tanzfest als auch an Rudolstadt.

### Zur Autorin:

Berenike D. Schwarza – hinter diesem Pseudonym verbirgt sich der Rudolstädter Autor und Lektor Jörg F. Nowack.

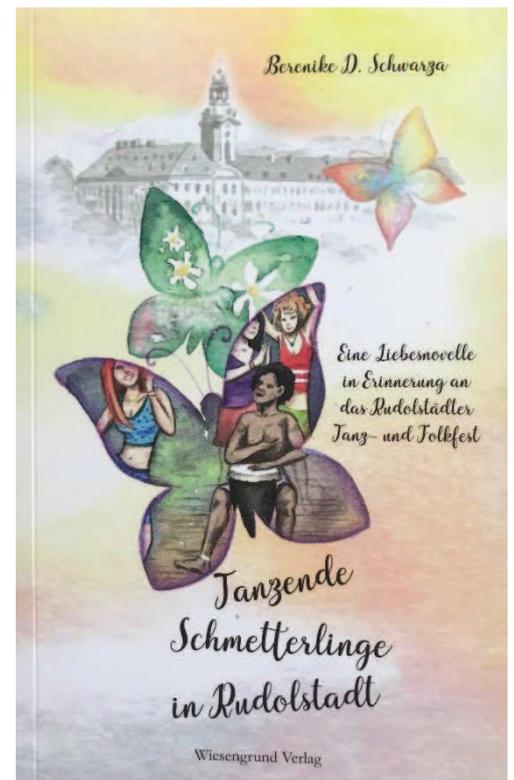
Neben mehreren Kinderbüchern mit Ferienreiseabenteuern, die im Kinderbuchverlag Biber & Butzemann veröffentlicht wurden, schreibt er immer wieder für das erwachsene Publikum.

In seinem Hauptberuf als Lektor hilft er Autorinnen und Autoren dabei, ihre Texte und sich selbst weiterzuentwickeln. Seine größte Freude ist es, wenn seine Auftraggeber nach seiner Arbeit noch begeisterter von ihren eigenen Texten sind als zuvor.

Die vorliegende Novelle entwickelte sich aus einer Idee, die anlässlich des 25. Jubiläums des Rudolstädter Tanz- und Folkfestivals entstand.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

- »Kinkerlitzchen für die Leselust« Teile I und II – über Bücher und das Büchermachen – Abenteuer zwischen Saale und Unstrut: Lilly und Nikolas und die Himmelscheibe von Nebra – erschienen bei Biber & Butzemann, Schöneiche
- Abenteuer zwischen Kyffhäuser und Westthar: Lilly und Nikolas auf den Spuren der ersten deutschen Herrscher – erschienen bei Biber & Butzemann, Schöneiche



## Die Saale: Fluss der Grenzen und der Mitte

**Autor:** Annette Seemann  
Constantin Beyer  
(Illustrator/Fotograf)

**Erschienen:** 2017

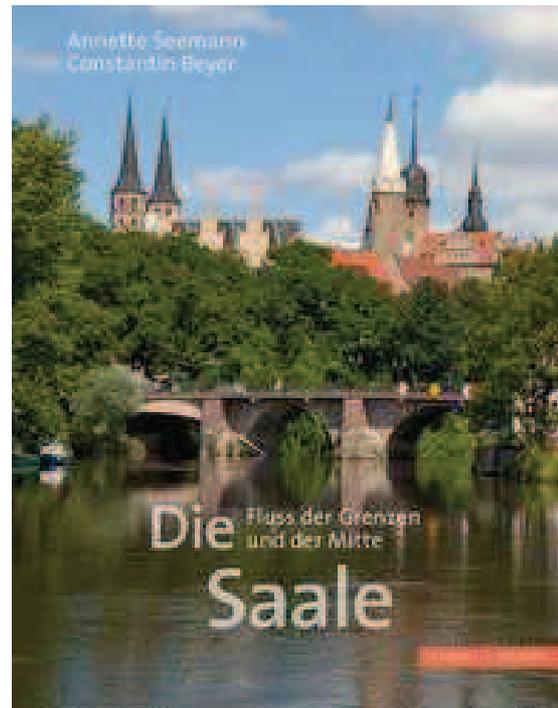
**Verlag:** Schnell & Steiner

**Seiten:** 304

**ISBN:** 978-3-7954-3014-6

### Inhalt:

Die Autorin Annette Seemann beschreibt die Saale, von der Quelle bis zur Mündung, ihre schöne Umgebung, die Sehenswürdigkeiten, die angesiedelte Industrie und die wichtigsten Persönlichkeiten, wie Johann Wolfgang von Goethe, Carl Zeiss und Heinrich Schütz. Der Leser erfährt einiges zur Topografie, Geologie und der Siedlungsgeschichte der Saale. Einzelne Saalabschnitte sowie zahlreiche wichtige Städte und ihre bedeutende Vergangenheit werden beschrieben. Sehr schöne Bilder von dem Fotografen Constantin Beyer laden ein, die Geschichte und die abwechslungsreiche Natur der Saale mit ihren 413 km selbst zu erkunden.



### Zum Autor:

Annette Seemann wurde 1959 in Frankfurt am Main geboren und ist als Übersetzerin und Autorin tätig. Sie studierte Germanistik und Romanistik und promovierte 1986 mit dem Thema „Merlin – Prophet und Zauberer“. Von 1990 bis 2000 gehörte sie zu den freien Autoren des FAZ-Magazins. Seit 2002 lebt sie in Weimar.

Constantin Beyer wurde 1961 in Weimar geboren, beendete 1980 die Ausbildung zum Fotografen, erwarb 1984 den Meister des Fotografenhandwerks und führt seit 1987 das Familienunternehmen in Weimar.

### Weitere Veröffentlichungen:

- *Weimar.* - Text: A. Seemann; Fotos: H. Wenzel-Orf, Rhino-Verl., Ilmenau, 2010, ISBN 978-3-939399-21-6
- *Geschichte der Herzogin Anna Amalia Bibliothek*, Frankfurt, Leipzig, 2007, ISBN 978-3-458-19293-0
- *Anna Amalia : Herzogin v. Weimar.*, Insel-Verlag, Frankfurt, Leipzig 2007, ISBN 978-3-458-17345-8
- *Weimar : ein literarischer Reiseführer*, Wiss. Buch-Gesellschaft, Darmstadt 2006
- *Das falsche Kind* (Roman), Piper, München 1998, ISBN 3492229050

## Schloss: the Fascinating Royal History of 25 German Castles

**Autor:** Susan Symons

**Erschienen:** 2014

**Verlag:** Roseland Books

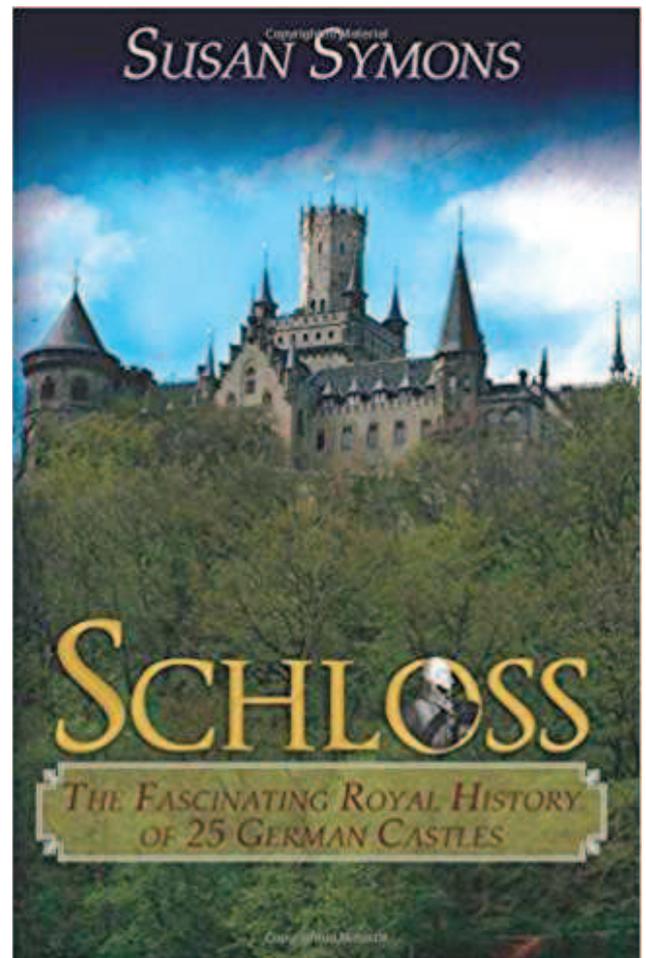
**Seiten:** 210

**ISBN:** 978-0992801403

### Inhalt:

In diesem Buch geht es um Besuche bei 25 dieser deutschen Schlösser. Es erzählt die bunten Geschichten einiger historischer königlicher Charaktere, die mit ihnen verbunden sind; Charaktere wie die Geliebte des Königs, der versuchte, ihn zu erpressen, und wurde 49 Jahre lang eingesperrt; die Kronprinzessin, die mit ihrem Lehrer von ihrem Mann und sechs Kindern weglief; und die unbedeutende Prinzessin, die von ihrem Verlobten an seinen Bruder weitergegeben wurde, aber die Erbin des Throns von England wurde. Mit so vielen wählbaren Prinzessinnen zur Auswahl, war

Deutschland der königliche Heiratsmarkt für Europa, und deutsche Prinzessinnen heirateten in alle königlichen Familien Europas. Das Buch untersucht, wie die britische Königsfamilie von den Herrschern dieser deutschen Königreiche und Herzogtümer abstammt. Es bringt auch zwei Themen hervor; die Lotterie der arrangierten dynastischen Ehen für königliche Prinzessinnen, und das ebenso traurige Schicksal ihrer landlosen jüngeren Brüder. Am Ende des Ersten Weltkriegs dankten die deutschen Fürsten 1918 ab. Mit dem Verlust ihrer königlichen Familie gingen viele der Schlösser in den Niedergang und wurden Gefängnisse, Arbeitshäuser und andere Institutionen. Das Buch zeigt diese schwierigen Jahre und ihr Wiederaufleben und ihre Verwendung als Museen, Hotels und öffentliche Gebäude.



## Schloss II - More Fascinating Royal History of German Castles

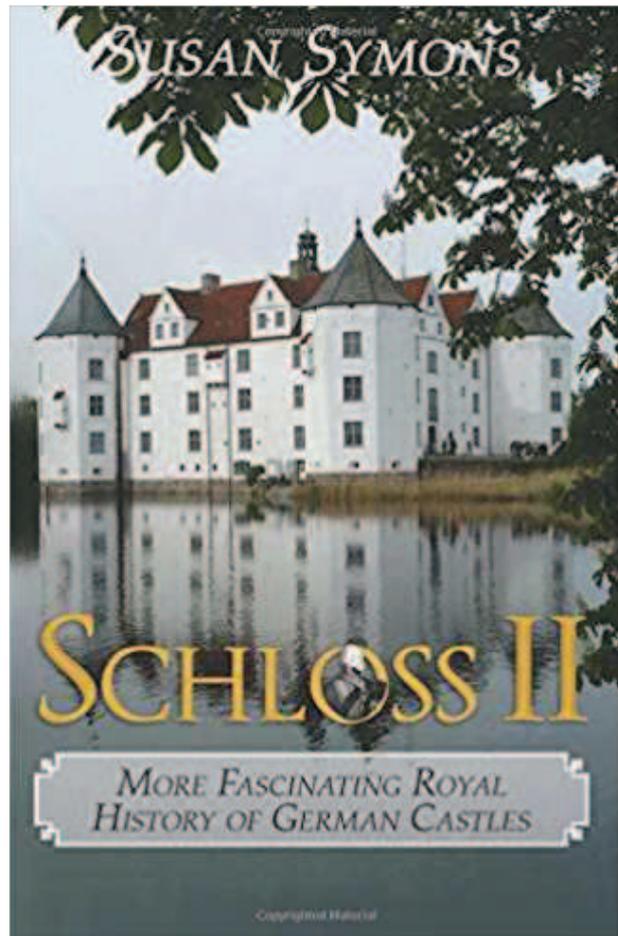
**Autor:** Susan Symons  
**Erschienen:** 2015  
**Verlag:** Roseland Books  
**Seiten:** 252  
**Bilder:** 66  
**ISBN:** 978-0992801410

### Inhalt:

Es ist das zweite Buch der Autorin über die faszinierende königliche Geschichte deutscher Burgen und Schlösser in Nord- und Mitteleuropa. Sie besichtigt 25 weitere schöne Burgen und erzählt buntere Geschichten von den königlichen Familien, die in ihnen gebaut und gelebt haben. Eine außergewöhnliche Rolle spielt dabei das Schloss Saalfeld: In ihrer Einleitung beginnt sie mit dem im Jahr 2013 in Saalfeld gebrauten Prinzenbier anlässlich der Geburt des englischen Thronfolgers Prinz George und der besonderen Bedeutung der Saalfelder Herzoglinie und der Saalfelder Vorfahren für das englische Königshaus. Aus der Region hat sie außerdem Schloss Heidecksburg und die Schwarzburg in ihre Schilderungen aufgenommen.

### Zum Autor:

Susan Symons hat einen MA in viktorianischen Studien von der Londoner Universität. Sie lebt mit ihrer Familie in Cornwall im äußersten Südwesten Großbritanniens, was für sie der schönste Teil des ganzen Landes ist. Als Historikerin und Reiseschriftstellerin besucht sie in den letzten Jahren die Burgen und Schlösser in Deutschland



## Schloss III – The Fascinating Royal History of 25 Castles in Central Germany

**Autor:** Susan Symons  
**Erschienen:** 2016  
**Verlag:** Roseland Books  
**Seiten:** 224  
**ISBN:** 978-3-7407-2697-3

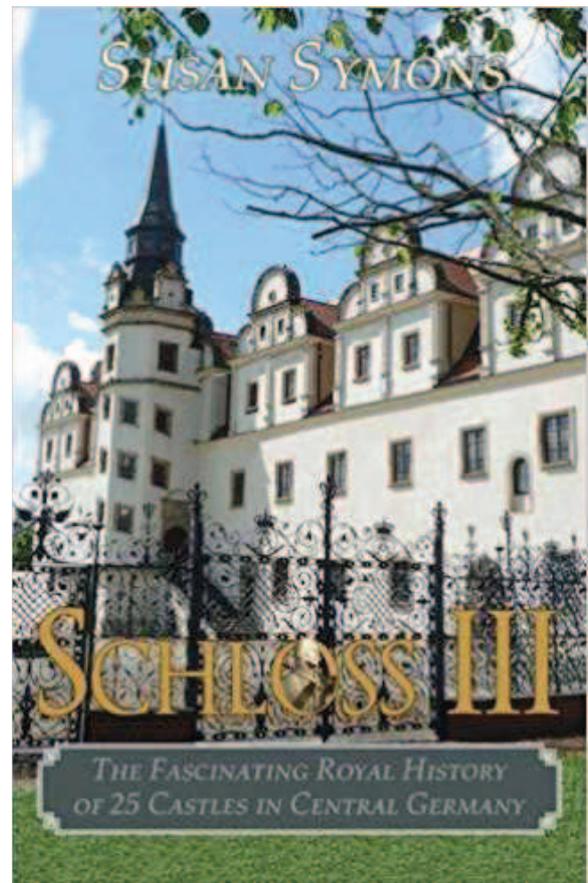
### Inhalt:

In ihrem dritten Buch über deutsche Schlösser besichtigt die Autorin 25 schöne Schlösser in Mitteldeutschland und erzählt die bunten Geschichten der ihnen nahestehenden Königsfamilien. Es zeigt auch, wie diese wunderbaren Gebäude das Jahrhundert seit dem Fall der Monarchie überlebt haben und wie sie heute genutzt werden. Die historischen königlichen Geschichten in dem Buch schließen

den Prinzen ein, der sich seiner Familie widersetzte, um die Tochter eines Apothekers zu heiraten, und dann den Rang der königlichen Prinzessin für sie kaufte. Andere Geschichten gehen um den Fürsten, der von seinen älteren Brüdern betrogen wurde, nachdem das Testament des Vaters verschwunden war. Und da ist die Prinzessin, deren uneheliche Geburt möglicherweise vertuscht worden ist und die den Thronerben geheiratet hat.

Viele der von Susan Symons dargestellten Schlösser sind ausländischen Besuchern noch wenig bekannt und sehen selten englische Besucher. Schloss III hat mehr als 80 Abbildungen und 15 Stammbäume. Es sollte jedem gefallen, der Geschichte oder Sehenswürdigkeiten mag oder sich für die persönlichen Geschichten der Menschen interessiert.

Nach tausendjähriger Monarchie trat der Kaiser 1918, am Ende des Ersten Weltkriegs, ab und Deutschland wurde eine Republik. Bis dahin war das Land ein Flickenteppich kleinerer königlicher Staaten mit jeweils einer eigenen Herrscherfamilie. Diese deutschen Fürsten und Fürstinnen waren leidenschaftliche Baumeister. Die schönen Schlösser und Paläste, die sie bauten und ihre faszinierenden persönlichen Geschichten werden in den Büchern dieses Autors erforscht.



## Schloss in Bavaria: The Fascinating Royal History of German Castles

**Autor:** Susan Symons  
**Erschienen:** 2016  
**Verlag:** Roseland Books  
**Seiten:** 236  
**ISBN:** 978-0992801465

### Inhalt:

In ihrem vierten Buch stellt die Autorin fünfundzwanzig schöne Schlösser in Bayern und erzählt die damit verbundenen bunten Geschichten historischer königlicher Charaktere. Die Geschichte Bayerns ist eng mit dem glamourösen Wittelsbacher Königshaus verbunden, das bekannte Persönlichkeiten wie König Ludwig II. Hervorgebracht hat. Dieses Buch erzählt ihre spannende Geschichte. entdeckt auch andere bayerische Dynastien, die durch die Erfindung des Postwesens phantastisch

reich geworden sind. darauf spezialisiert, als Kirchenfürsten gewählt zu werden; oder deren kluge Heiratspolitik ihnen zahlreiche Throne gebracht hat. Bayern ist ein schöner Teil Deutschlands und eine wahre Freude. In den Tagen der Monarchie war Bayern ein Kaleidoskop souveräner Gebiete, die von Fürsten, Fürsten und Bischöfen regiert wurden. Von Franken im Norden bis zu den Alpen im Süden wimmelt die bayerische Landschaft von faszinierenden Burgen und Schlössern. Die Geschichten schließen den Prinzen ein, der sein Land und seine Leute nach Preußen verkaufte. Oder die Prinzessin, die erwartete, einen Kaiser zu heiraten, bis er ihre kleine Schwester sah. Oder den König von Bayern, der am längsten regierte, aber kaum jemals in den Geschichtsbüchern erscheint. Schließlich geht es auch um den Herzog, der der bayerische Heinrich VIII. genannt wurde.

Aufgrund der engen historischen Verbindung von Saalfeld nach Coburg verdienen die Berichte über die Ehrenburg in Coburg, Schloss Callenberg sowie die Veste Coburg besondere Beachtung. Auf der Partnerschaftsebene Rudolstadt-Bayreuth ist die Geschichte interessant, wie der letzte Bayreuther Markgraf, der übrigens mit einer Coburg-Saalfelder Prinzessin verheiratet war, sein Herrschaftsgebiet an die preußischen Verwandten verkaufte.

Die von Ludwig II. Gebauten Märchenschlösser werden von Touristen aus aller Welt besucht, andere Schlösser sehen selten einen Engländer. Dieses Buch soll ermutigen, die ausgetretenen Pfade zu verlassen und wundervolle Orte selbst zu sehen. Schloss in Bayern ist das vierte Buch der Autorin über die faszinierende Königsgeschichte deutscher Schlösser. Mit über 100 Abbildungen und 14 Stammbäumen.



Sie

## Das kleine Gespenst Vincent entdeckt Thüringen

**Autor:** Anja Tettenborn  
**Erschienen:** 2017  
**Verlag:** Biber & Butzemann  
**Seiten:** 116  
**Altersempfehlung:** 4 – 10 Jahre  
**ISBN:** 978-3-95916-032-2

### Inhalt:

Vincent ist ein liebes Gespenst, eines das Kinderzimmer aufräumt, Bücher liest und dem schrecklich langweilig ist, auf Familie Strohmans Dachboden. Besonders die langen Tage im Sommer sind für Vincent eintönig. Da findet er eines Tages eine Ansichtskarte mit einem kleinen Schloss, in einem wunderschönen Park. Vincent ist begeistert und beschließt dort hinzuziehen. Er will ein richtiges Schlossgespenst werden. Schnell merkt er jedoch, dass das Leben als Schlossgespenst auch nicht das Richtige ist. So zieht er weiter nach Erfurt, wo er einen neuen Freund findet. Er heißt Gustav und ist auch ein Gespenst. Beide reisen nun quer durch Thüringen, besuchen die Wartburg, die Wasserburg von Heldrungen, die Heidecksburg, die Feengrotten, die Barbarossahöhle sowie viele Städte, wie Eisenach, Apolda, Weimar, Jena, Rudolstadt, Arnstadt, Suhl, Zella-Mehlis und Gotha. Sie lernen viel über Thüringen und erfahren auch einiges über Sagengestalten wie den Berggeist im Thüringer Wald oder die weisse Frau von Gotha. Die farbigen Illustrationen sind von Wiebke Wilhelm.

### Zum Autor:

Anja Tettenborn, Autorin und Krankenschwester, lebt mit ihrer Familie in Thüringen. Sie stammt aus Erfurt. Als Kind begann sie Kurzgeschichten und Gedichte zu schreiben.

Wiebke Wilhelm, wuchs in Neuhaus am Rennweg auf. Schon als Kind lernte sie zeichnen. Sie absolvierte eine Ausbildung zu gestaltungstechnische Assistentin und bemalte zwei Jahre Christbaumschmuck. Ohne das Zeichnen aufzugeben, machte sie Ihre zweite Leidenschaft, das Kochen, zum Beruf. Eine Vielzahl von Kinderbüchern hat sie schon illustriert.



## Entstehungsgeschichte und Häuser-Chronik von Alt-Rudolstadt

**Herausgeber:** Steffen Post

**Autor:** Hugo Trinckler

**Erschienen:** 2014 (1939)

**Verlag:** Eigenverlag

**Seiten:** 624

**Bilder:** 8 und ein Stadtplan

**ISBN:** 978-3-00-046383-9

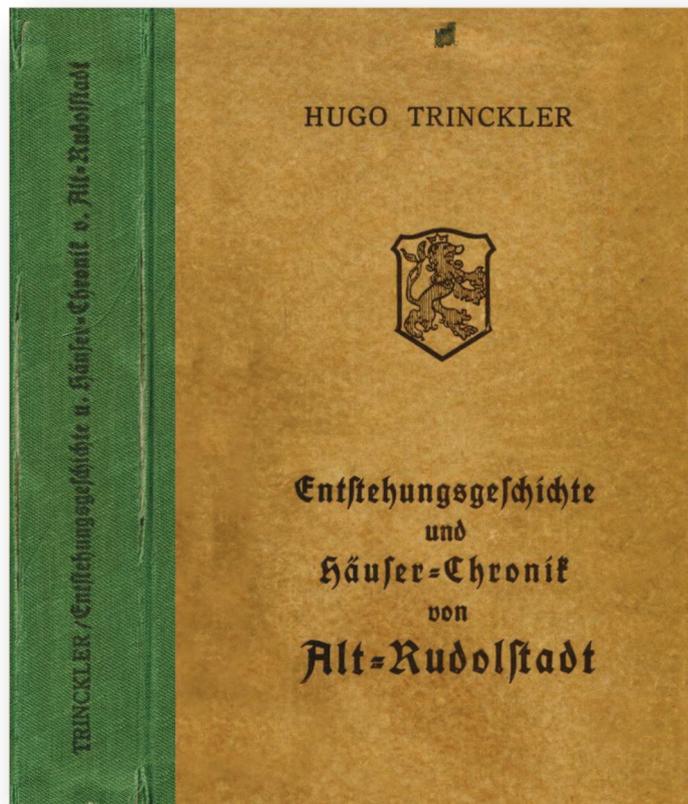
### **Inhalt:**

Der Autor hat nach jahrzehntelangem Aktenstudium und Gesprächen mit alten Einwohnern von Rudolstadt die Geschichte der einzelnen Häuser des heutigen Stadtzentrums und die Namen der Besitzer zusammengestellt. Die Geschichte der Stadt Rudolstadt wird umfassend beleuchtet. Handel und Gewerbe sind in ihrer Entwicklung

beschrieben. Unterhaltsam werden auch Anekdoten eingefügt sowie Seitenhiebe auf die Politik der Stadtväter. Insgesamt handelt es sich um ein Kompendium der Geschichte Rudolstadts.

### **Zum Autor:**

Hugo Trinckler lebte von 1849 bis 1940 in Rudolstadt. Er war in vielen Vereinen aktiv. Insbesondere die Heimatgeschichte hatte es ihm angetan. Viele Artikel dazu hatte er veröffentlicht. Sein Lebenswerk wurde zu seinem 90. Geburtstag gekrönt von der Veröffentlichung seines Buches. 2014 wurde nach mehrjähriger Vorarbeit das zeitlose Werk nur leicht bearbeitet neu herausgegeben.



## Heidecksburg – Die Residenz der Grafen und Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt von den Anfängen bis zur Gegenwart

**Autor:** Herausgegeben von Lutz Unbehaun

Mit Beiträgen von Kathrin Dunkhase, Horst Fleischer, Dietger Hagner, Dr. Katja Heitmann, Jens Henkel, Dr. Hans Herz, Petra Hinreiner, Dr. Franz Nagel, Dr. Jörg Hoffmann, Knut Krauß, Lars Krauß, Prof. Dr. Helmut-Eberhard Paulus, Prof. Dr. Hans Schmigalla, Dr. Ines Spazier, Dr. Tim Schüler und Dr. Lutz Unbehaun.

**Erschienen:** 2016

**Verlag:** Thüringer Landesmuseum Heidecksburg  
Rudolstadt

**Seiten:** 596

**Bilder:** 570

**ISBN:** 978-3-910013-92-6

### **Inhalt:**

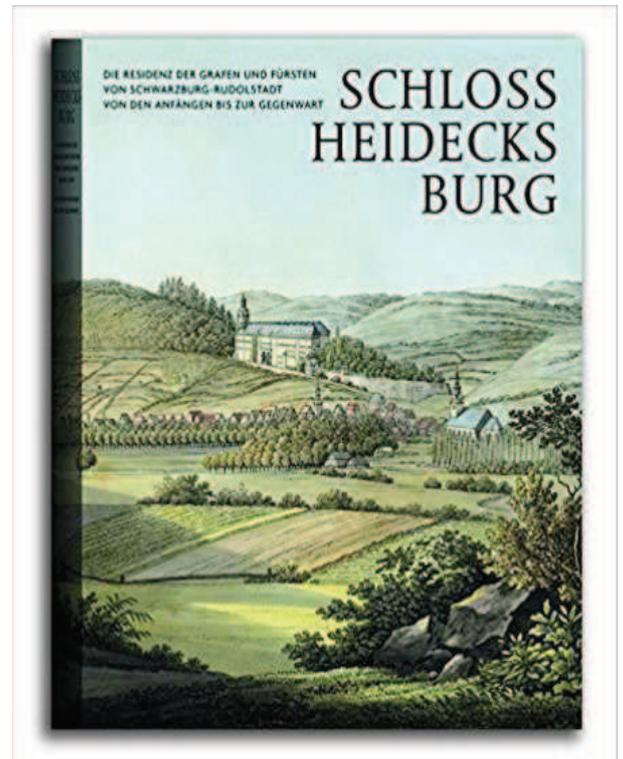
Das Residenzschloss Heidecksburg in Rudolstadt gehört zu den bedeutendsten mitteldeutschen Schlossbauten des 18. Jahrhunderts. Machtpolitisches Selbstbewusstsein, herrschaftliche Repräsentation und höfisches Zeremoniell sowie eine die bildenden Künste fordernde Architektur sind auch heute noch erlebbar. Über sechs Jahre haben Wissenschaftler unterschiedlicher Fachdisziplinen in umfassender Weise die Bau-, Ausstattungs-, Nutzungs- und Funktionsgeschichte des Schlosses Heidecksburg erforscht. Nunmehr liegt eine Publikation vor, in der sich der Bogen von den ersten Besiedlungsspuren auf dem Burgberg im frühen Mittelalter bis zur Geschichte des Schlosses nach den gesellschaftlichen Umbrüchen im 20. Jahrhundert spannt.

### **Zum Autor:**

Dr. Lutz Unbehaun ist Direktor des Thüringer Landesmuseum Heidecksburg und wohnt in Rudolstadt.

### **Weitere Veröffentlichungen des Autors (Auswahl):**

- Rudolstadt: Schloss Heidecksburg (2013)
- Schillers heimliche Liebe: Der Dichter in Rudolstadt (2009)
- Die Klosterkirche zu Paulinzella (1998)
- Das alte Rathaus zu Leipzig (1997)
- Die Goethezeit in Silhouetten (1996)



## Das unreife Wanken des Schlüpferdiebs in der Wolfsschanze

**Autor:** Frank Michael Wagner

**Erschienen:** 2017

**Verlag:** Größenwahn-Verlag  
Frankfurt a.M.

**Seiten:** 317

**ISBN:** 978-3-95771-182-3

**Inhalt:**

Der satirische Roman wirft einen zeitgeschichtlichen Blick auf die DDR Anfang der 70er Jahre, ohne „ostalgisch“ zu sein. Vier pubertäre Jugendliche nehmen in der Abgeschiedenheit des tschechischen Böhmerwaldes an einem Ferienlager teil und spielen dort aus Langeweile heimlich 2. Weltkrieg. Das führt bei allen Beteiligten, auch den Betreuern, zu einem Krisensommer mit Nachwirkungen. In der vielschichtigen Handlung geht es um Fehlleistungen sozialistischer Erziehung, das Nachwirken des Drittes Reichs im Alltag, um aufmüpfige Jugendliche, aber auch um Ferienlagerromantik als kollektive Erfahrung, erste Liebe, Eifersucht, Opportunismus der Eltern und die oft schrägen Auswirkungen westlicher Rockmusik und Hippie-Moden.

**Zum Autor:**

Frank Michael Wagner wuchs in Rudolstadt auf. Nach dem Abitur in Jena und verschiedenen beruflichen Tätigkeiten studierte er am Literaturinstitut Leipzig. In den 80er Jahren hielt er sich häufig zu längeren Reportage-Reisen in östlichen Ländern auf, arbeitete als Journalist sowie in einer Tourist-Information und am Theater Rudolstadt. Seit 1990 ist er in der Stadtverwaltung Rudolstadt tätig.

**Weitere Veröffentlichungen des Autors:**

- Kurzgeschichten, literarische Reportagen und Essays in diversen Publikationen
- „Die Trasse“ (Kurzgeschichten), Eulenspiegel-Verlagsgruppe Berlin, 2012



## Die Haseldörfer im Mittelalter

**Autor:** Jürgen Weyer  
**Erschienen:** 2017  
**Verlag:** Selbstverlag / Harfe Verlag  
und Druckerei Rudolstadt

### Inhalt:

Während weltliche und geistliche Fürsten sich bekriegten und befehdeten, um ihre Territorien und ihre Macht zu vergrößern, und Mönche sich dem Studium der Heiligen Schrift hingaben, musste die bäuerliche Bevölkerung, die immerhin mindestens 90 Prozent ausmachte, für diese Herrschaften und Schmarotzer schuften und einen Großteil ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse abgeben. Für die unfreien Bauern und ihre Familien blieb oft nicht genug übrig, um sich satt zu essen. So ist das Klischee vom Mittelalter. Oder war es doch anders?

In diesem Buch wird anhand von Quellenauswertungen den Fragen nachgegangen, wann und warum sich Bauern im mittleren Saaleetal, speziell in den Haseldörfern, ansiedelten, wie ihre Häuser, Höfe und Dörfer ausgesehen haben könnten und wie sich die Bauweisen im Verlaufe des Mittelalters änderten, wie sie in der Familie und in der Dorfgemeinschaft zusammenlebten, wie Recht gesprochen wurde und sich das Rechtssystem veränderte, welches Wegenetz es damals gab und welche Bedeutung es hatte, wie sich die Mittelalterliche Warmzeit und die darauf folgende Kleine Eiszeit auf die Landwirtschaft und auf die Gesellschaft auswirkten. Nicht zuletzt wird erläutert, wie die Christianisierung in der Rudolstädter Gegend erfolgte, wie die Dorfkirchen entstanden und sich veränderten und wie die Papstkirche im Spätmittelalter das Leben der Bauern umfassend bestimmte. Es wird versucht, auch mit Hilfe von zahlreichen Bildern, Grafiken und Karten anschaulich darzustellen, wie die „große deutsche Geschichte“ und die Regionalgeschichte der Orlamünder, Schwarzburger und Wettiner Herrschaften sich in den Dörfern Kirch-, Unter- und Oberhasel auswirkten. Man kann davon ausgehen, dass die Auswirkungen in den anderen Dörfern der Umgebung ähnlich waren und das Dargestellte weitgehend auf die Nachbardörfer übertragbar ist. Das Buch eignet sich für den Geschichtsunterricht in den Schulen der Region.

### Weitere Veröffentlichungen des Autors:

- Der Flurzug – altes Brauchtum auch in Kirchhasel neu belebt (In: RHH 1988, S.181-183)
- Geschichte der Haseldörfer – Kirchhasel, Oberhasel, Unterhasel und der Wüstungen Redwitz und Benndorf (Buch: 374 Seiten, 77 Fotos, hrsg. von der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel 2005)
- Kirchhasel in historischen Fotos (Fotobuch, 74 Seiten, ca. 400 Fotos, Selbstverlag 2008)
- Landwirtschaft in Thüringen 1945-1960 am Beispiel der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel (Buch: 182 Seiten, 142 Bilder, hrsg. im Selbstverlag und im Greifenverlag Rudolstadt & Berlin 2009)
- Das Dorf: Von sozialistischer Utopie zur Lebenswirklichkeit heute (Broschüre: 48 Seiten, 48 Bilder, hrsg. von der Volkskundlichen Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen, Erfurt, 2010)
- Auswanderung nach Übersee – Das Beispiel Kirchhasel (In: RHH 2011, S. 183-192)
- Flurnamen in den Gemarkungen Kirch-, Unter- und Oberhasel
- Hospitäler in Rudolstadt sowie ihre spätere Nutzung (Zuarbeit für ein Projekt der Volkskundlichen Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen. In: RHH 2014, S.116 ff. 175 ff.)
- Agrarflug im ehemaligen Kreis Rudolstadt und besondere Vorkommnisse 1970-1990 (In: RHH 2017, S. 234-240)

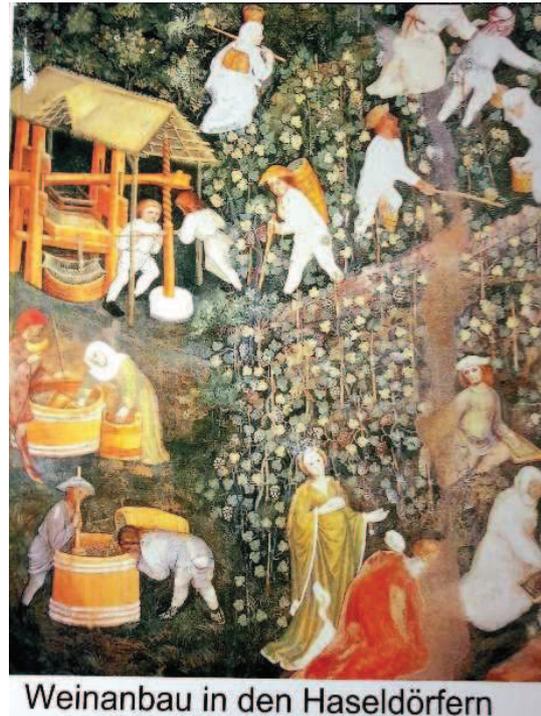
## Weinbau in den Haseldörfern

**Autor:** Jürgen Weyer  
**Erschienen:** 2016  
**Verlag:** Selbstverlag des Autors (Druck auf Bestellung als CEWE-Fotobuch)  
**Seiten:** 34  
**Bilder:** 136  
**Inhalt:**

Einleitend wird in einer kleinen Kulturgeschichte der Ursprung des Weinbaus und seine Ausbreitung in Europa beschrieben, wobei die religiöse Bedeutung des Weins im Judentum und Christentum zu seiner Verbreitung beitrug. In den folgenden Kapiteln wird erläutert, wie, wann und durch wen der Weinbau nach Thüringen und an die Saale kam. Die erste urkundliche Erwähnung in Saalfeld erfolgte 1051. Viele weitere schriftliche Zeugnisse belegen, dass sich der Weinbau im Hochmittelalter, durch die Mittelalterliche Warmzeit begünstigt, im Saalfeld-Rudolstädter Raum stark ausbreitete und damals eine große wirtschaftliche Bedeutung besaß. Der Hauptverdienst der vorliegenden Arbeit besteht aber darin, dass der Autor durch aufwändige GPS-Recherchen in zwei Thüringer Dorffluren, nämlich in Kirchhasel und Oberhasel bei Rudolstadt, die noch heute sichtbaren Weinbergterrassen kartierte und anhand des Grundstückskatasters ermittelte, welchen Umfang der Weinbau einst hatte. Er stellt die heutige Bedeutung der ehemaligen Weidberge als einzigartigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere heraus und dokumentiert in Wort und Bild für jedes einzelne Weinbauareal der beiden Dörfer die Größe und noch vorhandene Weinbaurelikte, wie Trockenmauern, Steinritschen, alte Weinstöcke und weinbergtypische Pflanzen, Felsen- und Erdkeller sowie (Wein-)Berghütten und Plateaus solch ehemaliger Gebäude. Daran schließt sich eine Schilderung der Mischkulturen und eine knappe Darstellung der Arbeitsgänge im mittelalterlichen Weinbau sowie die Bedeutung des Weins als Volksgetränk im Mittelalter und in der frühen Neuzeit an, wobei hier auch auf die Erträge im Rudolstädter Gebiet eingegangen wird. Abschließend schildert der Autor den Niedergang des Weinbaus in der Saalfeld-Rudolstädter Region vom 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts und informiert über den Hobbyweinbau im 20. Jahrhundert. Er ermutigt die Einwohner seines Heimatortes, den Weinbau im kleinen Maßstab wiederzubeleben, um die einst bedeutungsvollen örtlichen Weinbautraditionen im Gedächtnis zu bewahren, die historischen Trockenmauern zu pflegen und die Flora und Fauna dieses spezifischen Lebensraumes zu schützen und zu erhalten.

### Zum Autor:

Jürgen Weyer wurde in Rudolstadt geboren, wuchs in Kirchhasel auf und studierte Landmaschinentechnik an der TU Dresden. Danach arbeitete er am Institut für Landmaschinentechnik Leipzig, in der LPG (P) Kirchhasel und in der Rudolstädter Stahlbau (jetzt Systembau) GmbH. Er beschäftigt sich seit 1985 hobbymäßig mit der Ortsgeschichte von Kirchhasel sowie der Regionalgeschichte des Rudolstädter Gebietes und veröffentlichte mehrere heimatgeschichtliche Arbeiten. Er ist Mitglied der Thüringer Volkskundlichen Vereinigung (TVV), des Vereins für Thüringische Geschichte (VThG) und des Thüringer Heimatbundes.



Weinbau in den Haseldörfern